



HANDBUCH

MindLINK TEST[®] Software

**Wissenswertes für die
praktische Anwendung**

Autor: Vita Berger



1.1 MindLINK TEST Software

„Die Psyche als Ursache für Krankheit“.....	Seite 4
Patenterte Technik.....	Seite 4
Anwendungsbereiche.....	Seite 5
Anwender.....	Seite 5

1.2 MindLINK Handbuch Teil 1

Setup.....	Seite 6
General-File.....	Seite 6
Therapielokalisation (TL).....	Seite 6
Visualisation.....	Seite 6
Gespräch.....	Seite 7
Foto / Film.....	Seite 7
Aktivität / Handeln.....	Seite 7
Pressen / Beißen / Knirschen.....	Seite 8
Testelement aus der MindLINK Testsoftware.....	Seite 8
Prägephase von 0-6 Jahren.....	Seite 8
Gezieltes Thema / ein Satz.....	Seite 8 - 9
Ablauf MindLINK TESTSoftware.....	Seite 10
- Persönlichkeit.....	Seite 11
- Blockaden.....	Seite 12-16
- Angst und Schmerz.....	Seite 16
- Positive Emotionen.....	Seite 16-17
Test „Positive Affirmationen“.....	Seite 18-20
Männliche und weibliche Affirmationen.....	Seite 20-21

Abschluß des MindLINK TESTs.....	Seite 24
MindLINK TAP.....	Seite 25-26
Balancierung über Minicomputer Anregungspunkte.....	Seite 26
Verleihen von MindLINK Geräten.....	Seite 27

1.3 Der Surrogat-Test.....Seite 28-30

1.4 Der MindREFLEX=Armlängenreflex Test

Durchführung des MindREFLEX Testes.....	Seite 31-32
Ablauf - MindREFLEX Test im Sitzen.....	Seite 32
Vortest: Switching.....	Seite 33-35
General File.....	Seite 35-37
Spezifischer File.....	Seite 37
Ablauf MindLINK TEST Software in Kombination mit dem MindREFLEX.....	Seite 38-40
Zusammenfassung MindREFLEX und MindLINK TEST	
- Vortest auf Switching.....	Seite 41-42
- Öffnen des General Files.....	Seite 41-42
- Einspeichern eines Problems über die XY-Linie.....	Seite 41-42
- Testelement mit Resonanz zum Inneren Bewusstsein.....	Seite 41-42

1.5 Alles Weitere

Auftretende Probleme beim Klienten

Herzklopfen, Schweißausbrüche etc.....	Seite 43
Erstverschlimmerung.....	Seite 43
Einnahme von Medikamenten und Antidepressiva.....	Seite 44

MindLINK TEST Negative Testelemente.....	Seite 44
---	-----------------

„Die Psyche als Ursache für Krankheit“

Eltern, Erzieher, unsere eigenen Lebenserfahrungen und unsere Lebensumstände vermitteln - neben positiven Eindrücken - auch emotionale Negativ-Programme. Sätze wie: „Du kannst es nicht; Du verdienst es nicht; Ich mag Dich nicht“ usw. kennen wir alle.

Diese Negativ-Programme setzen sich tief im Unterbewusstsein fest und sind vernunftgesteuerten Korrekturen nicht zugänglich. Sie wirken als Blockaden und sind hemmende Zensoren für jede positive Gegensteuerung. Diese blockierten Gefühle mindern unsere emotionale Stabilität und Belastbarkeit. Stress, Ärger, Depression und Überbelastung wirken sich nicht nur auf unser seelisches Wohlbefinden, sondern auch in starkem Maße auf unsere körperliche Gesundheit aus.

Mit der MindLINK TEST Software werden schnell und gezielt psycho-emotionale Blockaden als Hintergrund von psychischen oder körperlichen Symptomen aufgefunden. Eine individuelle Diagnose wird möglich und dient als Einstieg in jede Form von Gesprächs- und Verhaltenstherapien. Darüber hinaus werden mit dem integrierten MindLINK Therapieverfahren psychische Blockaden und Probleme mit positiven Affirmationen und Lösungssätzen effizient balanciert.

Patentierete Technik

Die MindLINK TEST Software ist eine Datenbank mit Testelementen zu psycho-emotionalen Dynamiken und Blockaden. Jedes Testelement ist im Hintergrund mit einer Audio-Datei verknüpft.

Das Herzstück der MindLINK TEST Software ist die speziell konstruierte MindLINK Transmitter-Spulen. MindLINK benutzt eine patentierte Übertragungstechnik und arbeitet auf der Basis von Teslaspulen. Die MindLINK Transmitter-Spule wandeln die Audiodatei aus der Software in ein Bewusstseinsfeld um. Die MindLINK Transmitters-Spulen oder der speziell umgebaute MindLINK Kopfhörer werden an den Audio-Ausgang des PCs oder Notebooks eingesteckt. Die Information wird damit berührungslos an das Unterbewusstsein des Getesteten übermittelt.

Der Arzt oder Therapeut kann so Resonanzen des Inneren Bewusstseins überprüfen und tief im Unterbewusstsein verborgene Blockaden aufdecken. Über einen Prozent-Score kann schnell festgestellt werden, wie intensiv eine Blockade ist. Gleichzeitig können mehrere Schichten und tiefliegende Hintergründe zu einem Verhaltensmuster getestet werden. Die gefundenen positiven Affirmationen und Lösungssätze werden als MP3-Datei auf einen iPod, MP3 Player exportiert oder auf CD gebrannt. Der Klient spielt mehrfach täglich in Heimanwendung diese Lösungssätze über sein MindLINK Gerät (SPACE, SPOT, POINT, PHON, WALL) ab. Je nach Praxis des Therapeuten, können die getesteten positiven Affirmationen gleichzeitig zu verschiedenen Behandlungsmethoden angewendet werden und diese wirkungsvoll verstärken, zum Beispiel: während der Akupunktur, Cranio-Therapie, Licht- und Magnet-Therapie, Chakra-Therapie, Massage u. ä.

Anwendungsbereiche

- Grundlage für jede Art von Gesprächstherapien
- Überprüfung der Hintergründe von Lernproblemen und Konzentrationsstörungen
- Suchtbehandlung (Raucherentwöhnung etc.)
- Jegliche Art von Phobien (Flugangst, Spinnen, Wasser usw.)
- Unterstützung beim Abnehmen
- Coaching und Persönlichkeitsentwicklung von Mitarbeitern und Sportlern
- Beheben von Motivationsproblemen, Steigerung von Leistungsfähigkeit und Kreativität, Entwicklung von persönlichen Erfolgsstrategien
- Lösung von Traumata (z. B. Geburtstrauma) und berufsbezogenen Stress-Störungen wie z.B. Burnout
- Auffindung von Selbstsabotageprogrammen und Psychologischer Umkehr
- Aufdecken von familiendynamischen Verhaltensmustern und Zusammenhängen aus der Vergangenheit

Durch die Testung von inneren Resonanzen und Koppelung an individuell passende Lösungsmodule können eigene Ressourcen effektiv aktiviert werden. Vitalität und Lebensfreude werden bewahrt und frühzeitigem Leistungsabfall kann vorgebeugt werden. Konzentrationsschwäche, Energiemangel, Müdigkeit und Lebensunlust können mit einfachen Mitteln behoben werden.

Anwender

Ärzte, Psychologen, Psychiater, Heilpraktiker, Therapeuten, Lebensberater, Coaches

Setup

Der wichtigste Teil beim Testen mit der MindLINK TEST Software ist der Zugang zu einem bestimmten Problem – der sogenannte Setup.

Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten:

General-File:

Der General File ist die einfachste Methode des Zuganges. Sie ist nicht sehr spezifisch, kann aber immer dann gewählt werden, wenn der Klient nicht wirklich an einem speziellen Problem arbeiten möchte.

Der Ablauf ist wie folgt: Der Klient sagt: „Ich bin vollkommen gesund“ – Einspeichern über die XY – Linie . Dann sofort auf den %-Score gehen; passenden Score übernehmen und gleich in den MindLINK-TEST Fenster 1 weiter wechseln.

Therapielokalisation (TL):

Diese Methode wird hauptsächlich bei körperlichen Beschwerden verwendet. Der Klient berührt den schmerzhaften Bereich oder bewegt z. B. seine Schulter bis er die Schmerzen spürt. Der Therapeut zieht die Arme an. Es wird sich eine ungleiche Armlänge zeigen (Stress des Schmerzes) und speichert diese ungleiche Armlänge über die XY-Linie ein.

Beispiel: Knie, Schulter usw. bewegen bis der Schmerz spürbar ist.

Knirschen/Pressen: Der Klient bewegt die Kiefer gegenläufig oder presst.

Asthma/Lungenbeschwerden: Der Klient hustet.

Visualisation:

Viele Menschen sind nicht in der Lage über ihre Gefühle und Ängste zu sprechen; sie tun sich einfach schwer in Worten auszudrücken was sie bewegt. Deswegen ist es oft besser, wenn sich der Klient ein Problem vorstellt. Geben Sie dem Klienten einen Augenblick Zeit sich zu sammeln, lassen Sie ihn die Augen schließen. Der Klient versucht sich sein Problem vorzustellen. Sagen Sie dem Klienten, er soll nicken, wenn er das Gefühl/Angst/Person präsent hat. Ziehen Sie die Arme an; sie werden sehr ungleich sein. Lassen sie die Arme wieder los und speichern Sie diese Visualisation über die XY Linie ein.

Beispiel:

Ein Raucher, der aufhören möchte zu rauchen, wird einen wesentlich höhere Einstiegs-Score erreichen, wenn er sich die „Raucher-Situation“ vorstellt. Der Satz „Ich möchte aufhören zu rauchen“ zeigt meistens nur einen 20-30 % Score; obwohl der Raucher tatsächlich festen Willens ist aufzuhören. Offenbar ist aber der rationale Zugang zu schwach.

Selbstverständlich kann sich der Klient auch etwas Positives vorstellen: wie er z. B. kreativer, erfolgreicher, selbstbewusster etc. wird.

Gespräch:

Ein anderer Ansatz ist ein kurzes Gespräch mit dem Klienten führen. (Nicht zu verwechseln mit dem ausführlichen Gespräch im Anschluß an den MindLINK TEST bei dem dann die gefundenen Lösungen und/oder Blockaden besprochen werden). Bei einem kurzen Gespräch über das Problem werden der rational bewusste Anteil und der unbewusste Anteil zu einem Gefühl/Thema verknüpft. Während des Gespräches können Sie immer wieder die Arme anziehen. Sie werden feststellen, daß der Unterschied in der Armlänge immer größer wird, je länger das Gespräch andauert. Speichern Sie über die XY Linie ein.

Foto/Film:

Die wahrscheinlich effektivste Methode des Setup ist, wenn der Klient ein Foto betrachtet. Dazu braucht er gar nicht viel zu erzählen. Ein Bild sagt tatsächlich mehr als 1000 Worte. Mit einem Schlag sind alle damit verbundenen Emotionen – gute und schlechte – präsent. Ziehen Sie die Arme an und stellen Sie fest wie stark der Klient alleine beim Ansehen des Fotos aus der Balance gerät; Einspeichern über die XY Linie.

Dasselbe können z. B. Sportler machen indem sie einen Film über sich ansehen.

Beispiele: Ein Rennläufer sieht sich die Situationen an, wo er aus dem Rennen fällt. Ein Fussballer sieht sich seine Zweikämpfe mit dem Gegner an, wo er den Ball verliert etc.

Aktivität/Handeln:

Ähnlich wie bei Foto/Film wirkt auch das tatsächliche Handeln. Gerade Sportler bekommen damit einen wunderbaren Zugang zu ihren Leistungsschwächen.

Beispiel: Ein Tennisspieler macht einen Aufschlag; ein Golfer versucht zu putten; gleichzeitig speichern Sie die Aktivität über die XY-Linie ein.

Pressen, Beißen, Knirschen:

Wenn ein Klient über nächtliches Pressen, Beißen oder Knirschen klagt, sollte er nicht nur zum Zahnarzt verwiesen werden, sondern es sollte auch der psycho-emotionale Hintergrund überprüft werden. Dazu lässt man den Klienten einfach pressen, beißen oder knirschen und speichert diese Bewegung gleichzeitig über die XY-Linie ein.

Testelement aus der MindLINK TESTSoftware:

Natürlich kann man auch ein Setup direkt mit verschiedenen Testelementen aus der MindLINK TEST Software machen:

Beispiel:

Zeitschiene - Geburt: Zugang zum Geburtstrauma

Zeitschiene - ein bestimmtes Jahr: Mit 25 hat das Asthma angefangen ... Allergie-Meridian: Zugang zum psycho-emotionalen Hintergrund von Allergien

Haut-Meridian: kann auch der Zugang zum psycho-emotionalen Hintergrund von Neurodermitis sein etc.

Blockade der Gesundheitsdynamik: Alle diese Testelemente deuten auf eine psychologische Umkehr hin. Auch hier könnte man direkt ein Setup machen, wenn der Verdacht besteht, daß der Klient nicht gesund werden will.

Prägephase von 0 bis ca. 6 Jahren:

Prägephase von 0 – 6 Jahren

Diese Zeit der Erfahrung und Erziehung ist prägend für den Rest des Lebens. Sie läuft aber größtenteils komplett unbewusst ab und kann daher auch nicht mit den verschiedenen vorher beschriebenen Setups eröffnet werden. Der Setup für diese Zeitspanne läuft wie folgt ab: Lassen Sie ihren Klienten „nuckeln“ – Zunge auf den weichen Gaumen und lutschen; Einspeichern über die XY-Linie.

Bei dieser Testung werden meist nur maximal 2-3 Blockaden gefunden und auch nur 2-3 positive Lösungssätze. Oft werden diese Blockaden als die Hauptprobleme im bisherigen Leben beschrieben.

Gezieltes Thema / ein Satz:

Ein gutes Beispiel hierfür ist: „Ich möchte abnehmen“. Das ist der Wunsch von vielen, allerdings für das Unterbewusstsein nicht präzise genug formuliert. Das Unterbewusstsein kann mit einem 2-Jährigem verglichen werden und der braucht einfache und präzise Angaben. Mit dem Satz „Ich möchte abnehmen“ ist keine genaue Information verbunden.

Beispiel:

Der Klient nimmt ein paar hundert Gramm ab und nicht mehr. Damit hat sich für das Unterbewusstsein sein Soll erfüllt. Laut Unterbewusstsein wurde abgenommen und es würde wieder weitere Tests benötigen um die Blockaden aufzulösen, die zur weiteren Gewichtsabnahme führen. Besser ist die Information z. B. „Ich möchte 5 Kilogramm abnehmen“. Das ist präziser, hier kann sich das Unterbewusstsein genau einstellen. Bitte bedenken Sie aber auch, daß es sich um erreichbare und realistische Ziele handeln soll. „Ich möchte 30 kg abnehmen“ wird für das Unterbewusstsein zu viel auf einmal sein.

Nach dem Setup (egal ob Visualisation, TL, Gespräch etc.) öffnen Sie die Software und überprüfen anhand der Prozent-Skala wie wichtig das eingespeicherte Problem ist – ideal ist ein Prozentsatz zwischen 80 und 100 %. Generell muss gesagt werden, je höher die Prozente, desto erfolversprechender ist auch die Testung. Dadurch dass es in MindLINK TEST keine Prioritäts-Testung gibt, ist der Prozent-Score der ausschlaggebende Faktor; je höher umso effektiver. Generell werden nur Testelemente übernommen die 80, 90 oder 100 % Resonanz haben.

Wenn sich beim Setup nur ein niedriger Prozentsatz zeigt, sollte das angesprochene Problem entweder umformuliert werden, oder ein neues/anderes Problem balanciert werden. Manchmal haben Klienten auch mehrere Probleme gleichzeitig an denen sie arbeiten möchten. Hier kann man über den Prozent-Score feststellen, welches Problem Priorität hat. Erfahrungsgemäss wird auch das eine oder andere kleinere Problem mit balanciert, wenn eine massive Blockade aufgelöst wird. Durch das Balancieren von massiven Blockaden bekommt das Unterbewusstsein offenbar wieder Ressourcen frei und erlangt wieder Zugang zu den eigenen Selbstheilungskräften – Knowledge Frame.

Der Test mit der MindLINK TEST Software läuft folgendermaßen ab:

- 1) Setup Problem/Blockaden wie oben beschrieben.
- 2) Über den Score wird ermittelt wie wichtig das eingespeicherte Problem ist.
- 3) Nun wechseln zu Fenster 1:

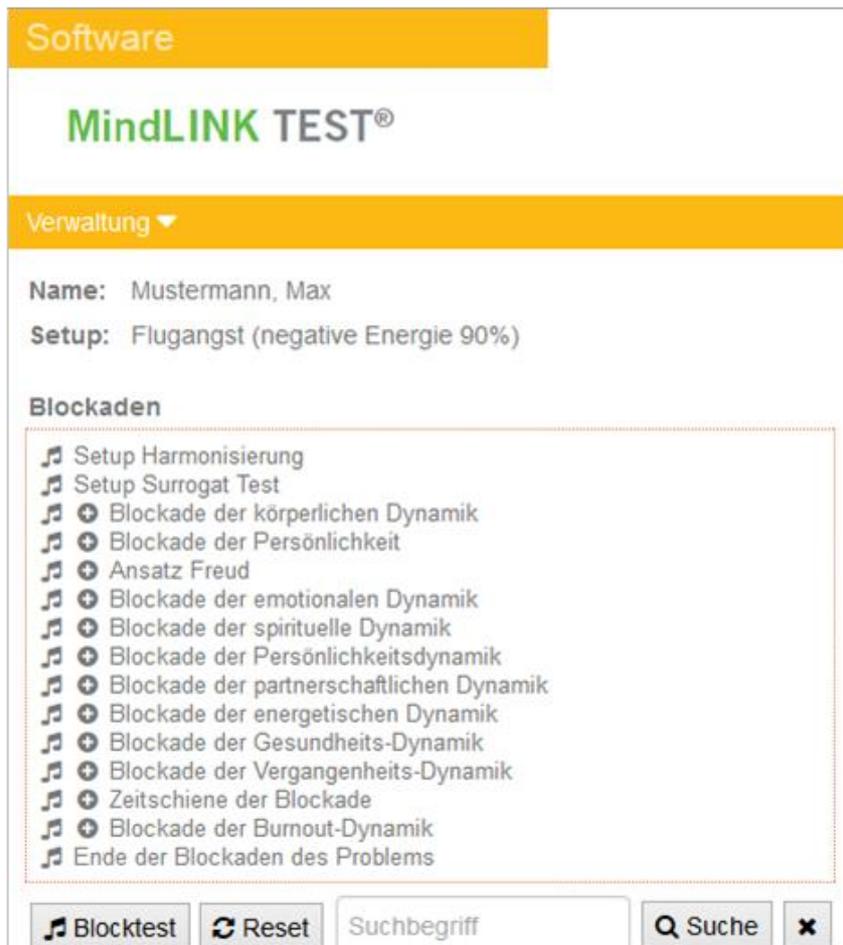


Abb. 1

Setup: Harmonisierung

Dieses Element wird nur verwendet, wenn beim Klienten beim Vortest ein Switching vorliegt und er harmonisiert werden muss – Details siehe **Seite 33 - 34**

Setup: Surrogat Test

Dieses Element wird nur verwendet, wenn ein Surrogat Test gemacht werden muss. – Details siehe **Seite 28 - 30**

Blockade der körperlichen Dynamik (hier beginnt der eigentliche Test)

Es wird zunächst die Über-Kategorie geprüft. Blockaden der körperlichen Dynamik können Psychische Blockaden überlagern und es muss deshalb immer kurz überprüft werden, ob eine solche Blockade vorliegt, die den Zugang zur Psyche hemmen könnte. Eine Körperliche Blockade kommt in wenigen Fällen vor. Kommt es aber zu einer Resonanz muss erst die Körperliche Blockade bearbeitet werden, bevor mit der Psyche weitergetestet werden kann

Zeigt sich eine Resonanz bei „Blockaden der Körperlichen Dynamik“ muss im einzelnen durchgetestet werden, was blockiert. Das oder die entsprechenden Testelemente werden über die XY-Linie für einen Setup eingespeichert. Für die Therapie empfehlen wir zur PreventEST Software zu wechseln. Wenn Sie keine PreventEST Software haben, erkundigen Sie sich auf unserer Homepage welche Therapeuten es in der Nähe gibt.

Ist das Problem z. B. E-Smog muss der Klient in jedem Fall darauf hingewiesen werden und sich um eine Änderung seiner Umweltsituation kümmern. Der MindLINK TEST ist somit für diese Testung hier beendet. Liegen keine „Blockaden der Körperlichen Dynamik“ vor, wechselt man zu „Blockade der Persönlichkeit“.

Blockade der Persönlichkeit:

Vorerst alle Elemente durchtesten. Wenn sich Resonanz zeigt, wird das Testelement übernommen und getestet zu wie viel Prozent es ein Problem darstellt. Das getestete Element und der entsprechende Prozent-Score werden in Fenster 2 abgelegt. Erst wenn alle Elemente durchgetestet wurden, klicken Sie in Fenster 2 auf „Play zum Setup“ und speichern eines oder mehrere der gefundenen Testelemente gleichzeitig über die XY-Linie ein. Es ist auch möglich, dass sich bei „Blockade der Persönlichkeit“ keine Resonanz zeigt. In diesem Fall hat die Testperson kein Problem mit seiner Persönlichkeit und man kann sofort zu den verschiedenen „Blockaden“ wechseln.



Abb. 2

„Blockaden“

Es wird darauf hingewiesen, daß es sich bei Fenster 1 um den negativen, blockierenden Teil des Testes handelt. Generell würde jedes Testelement in jede Kategorie passen; um das Testen einfacher und übersichtlicher zu gestalten, wurden verschiedene Kategorien geschaffen. Die Über-Kategorien darf man nicht unbedingt wortwörtlich nehmen und beim Interpretieren des Testes sollten nicht die Über-Kategorien sondern das tatsächlich übernommene Testelement an sich bewertet werden. Es ist möglich, daß der Test für den Klienten „wenig Sinn“ macht; das ist auch nicht notwendig. Es wird an dieser Stelle nochmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein Test mit MindLINK TEST einen „Dialog mit dem Inneren Bewusstsein“ darstellt und daher die Ergebnisse nicht immer rational Sinn machen müssen. Sehr häufig kommt es nach ein paar Tagen zum sogenannten „Aha-Erlebnis“ und plötzlich fallen dem Klienten wieder Situationen und Personen ein, die einen Zusammenhang zum vorliegenden Testergebnis haben könnten. Es ist auch möglich, dass der Klient in den darauffolgenden Nächten intensiver träumt und dadurch eher Zusammenhänge zum vorhandenen Testergebnis herstellen kann. Prinzipiell liegt der Fokus der Testung nicht darauf sich auf den belastenden Teil der Testung zu konzentrieren und diesen verstehen zu wollen, viel wichtiger ist es sich auf die positiven Affirmationen einzulassen und nach vorne zu blicken.

Empfehlung en:

1. Es wird empfohlen zu Beginn nicht sofort mit dem Blocktest anzufangen. Testen Sie die Über-Kategorien zunächst einzeln durch. Im Blocktest werden ZU VIELE negative Testelemente auf den Klienten übertragen. Wenn der Klient in einer Über-Kategorie mit gleich langen Armen Resonanz zeigt, diese mit dem „+“ öffnen, das erste Testelement anklicken und dann den Blocktest starten.

Das Testen soll für das Unterbewusstsein sanft und auch übersichtlich sein. Wenn zu viele Testelemente gleichzeitig im Blocktest übertragen werden, ist es möglich, dass das Unterbewusstsein gar nicht weiß wo es Resonanz hat. Das hat zum Resultat dass das Testen sehr instabil werden kann bis hin zum Zusammenbruch = Kein adäquater Armlängen Reflex mehr. Um solche Instabilitäten zu vermeiden – die das Testen sehr verlangsamen können – wird empfohlen immer zuerst die Über-Kategorien EINZELN zu testen und erst wenn es eine Resonanz gibt, in den Blocktest-Modus zu wechseln.

2. Wird beobachtet, dass der Unterschied im Armlängenreflex sehr schwach ausfällt, oder der Klient immer wieder den Arm wechselt der lang wird, schalten Sie den Blocktest aus und testen Sie die Elemente einzeln durch. Entweder kann sich das Unterbewusstsein nicht genau entscheiden welches Testelement zum spezifischen File genau passt, oder es gibt zu viele Informationen zur präzisen Verarbeitung.

Beispiel: Wir können ja auch in einem Chor von 100 Stimmen keine einzelne Stimme mehr genau erkennen und heraus hören.

1. Das Testen in den Blockaden ist ein Arbeiten in Schichten. Jedes Mal wenn eine Blockade gefunden wird, wird diese kombiniert mit dem Prozent-Score in Fenster 2 abgelegt. Dort wird dann immer wieder ein neuer „Setup“ gemacht. Das heißt zuerst wird eine Blockade, dann die zweite und die dritte Blockade usw. über die XY-Linie eingespeichert. Dadurch dringt der Therapeut immer tiefer in das Unterbewusstsein vor.
2. Nach 5-6 getesteten Blockaden sollte man Überprüfen, ob schon alle Blockaden zu dem eingespeicherten Problem gefunden wurden. Die Vorgangsweise ist wie folgt:
3. Fenster 2 – Play zum Setup (5-6 Blockaden sind im Fenster aufgelistet).
4. Arme anziehen = gleich lang (Zustimmung zu allen aufgelisteten Blockaden)
5. Einspeichern über die XY-Linie
6. Arme anziehen = ungleich lang (Stress aller aufgedeckten Blockaden)
7. Testelement „Ende der Blockaden des Problems“ aktivieren
8. Arme anziehen = gleich lang (Zustimmung; für diesen Test wurden alle Blockaden getestet).
Arme anziehen = ungleich lang (Es wurde noch nicht alle Blockaden gefunden, weitertesten).
Achtung! Dieses Testelement NICHT in Fenster 2 übertragen – sonst wird diese Information beim nächsten Setup mit eingespeichert – was für das Unterbewusstsein zur Verwirrung führen kann.

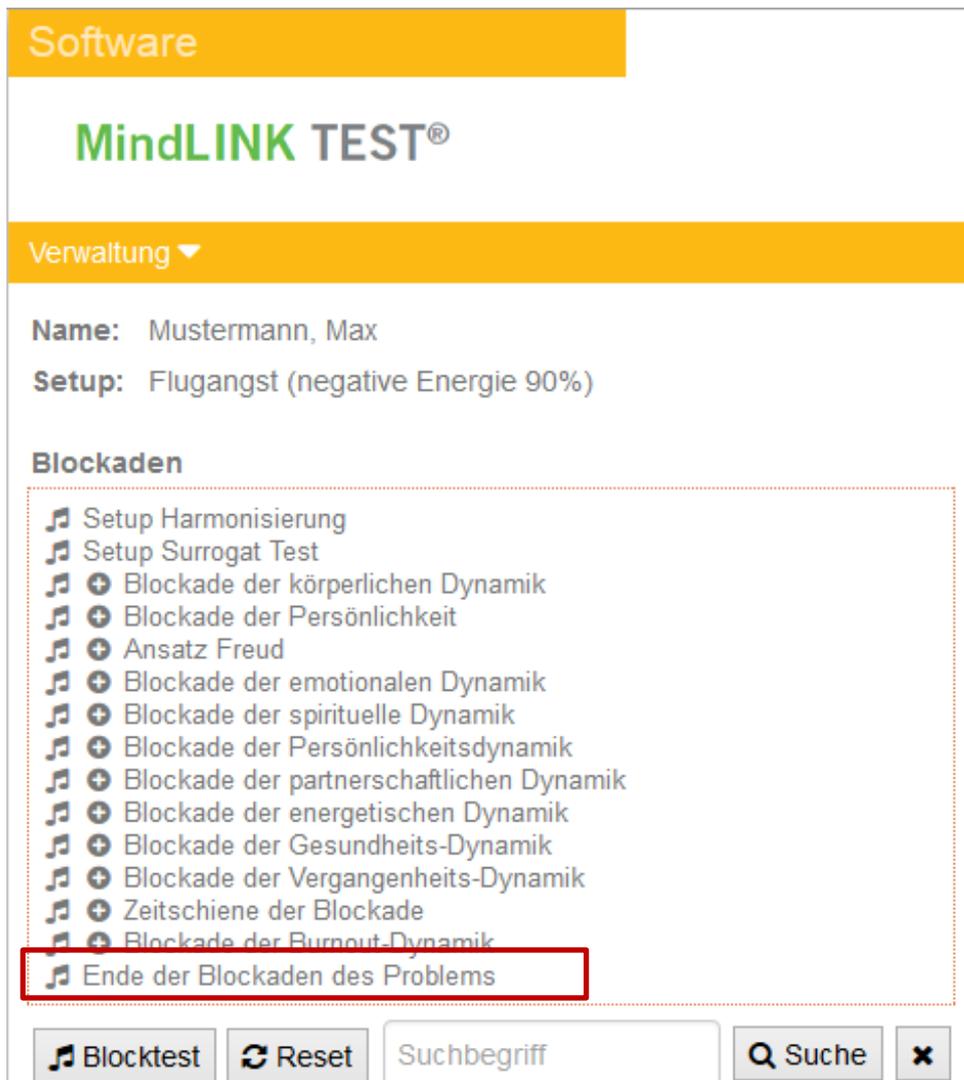


Abb. 3

Nachdem die Blockaden alle getestet wurden, wechselt man in das Fenster 3 zu den positiven Lösungen und Affirmationen.

Um das Konzept der Kategorien zu verstehen muss etwas weiter ausgeholt werden: Ursprünglich wurden CDs mit positiven Affirmationen zu verschiedenen Themenkreisen entwickelt:

Brain Power

Optimierung des Energieflusses und Auflösung von Blockaden in den Meridianen

Fit for Learning

Hilfe bei Lern- und Konzentrationsproblemen

Mind-Body-Harmony

Geist-Körper-Integration

Mit Motivation zum Erfolg

Hilfe bei Motivationsschwierigkeiten

Sexualität und Partnerschaft

Hier geht es nicht nur um die eigene Sexualität, sondern auch um den sozialen Umgang mit den Mitmenschen

Alle CD's sind so aufgebaut, dass zunächst ein oder mehrere Musikstücke gespielt werden um im Vorherein das Unterbewusstsein zu organisieren und die Koordination der beiden Gehirnhälften zu harmonisieren .

Idee: Mit Hilfe der Kirlianfotographie-Technik konnte man zeigen, dass sich der Energiefluss in den Meridianen verbessert, wenn z. B. klassische Musik über die MindLINK Transmitter- Spulen (SPOT, Spezialkopfhörer, SPACE oder WALL) gespielt wird.

Abb. 4: Zustand der Meridian Energie VOR der MindLINK Anwendung: Bei einer Kirlian-Aufnahme werden die Hände und Füße fotografiert. Es ist gut sichtbar, dass kaum Energie in den Meridianen fließt. Die innere Ordnung ist sehr schlecht; besonders bemerkenswert ist das Ungleichgewicht von linker und rechter Körper/Gehirnhälfte.

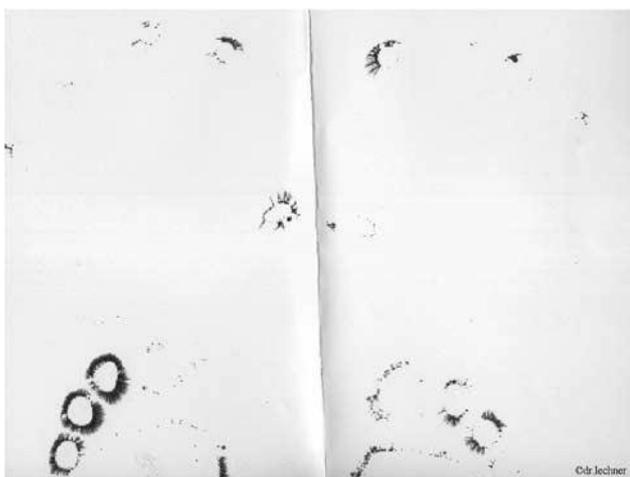


Abb. 4

Abb. 5: Kirlian-Aufnahme NACH 5 Minuten Musik – unhörbar über MindLINK PHON Kopfhörer gespielt. Hier ist deutlich der gute Energiefluss in den Meridianen zu erkennen; Finger- und Zehenspitzen zeigen gleichmäßige und kräftige Umrisse, die ungleichmäßige Energieverteilung ist verschwunden.

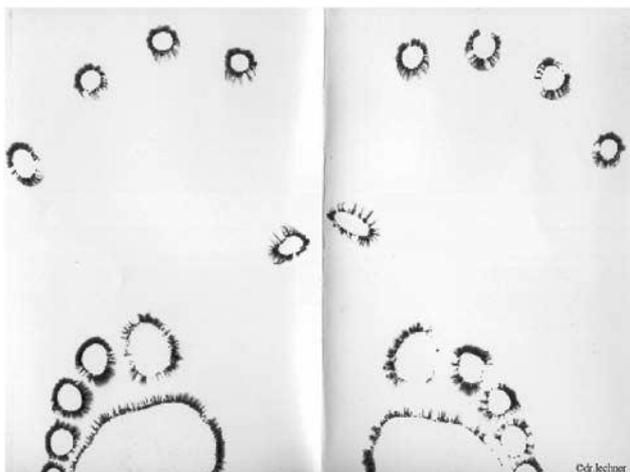


Abb. 5

Anschließend werden dann die positiven Affirmationen abgespielt. Durch die Behebung der sogenannten Dysorganisation, kann das Unterbewusstsein die gehörten Affirmationen gut zuordnen und die Anwendung ist wesentlich wirkungsvoller.

Anmerkung: Aus den genannten CDs wurde dann die Software „SkaSYNC TEST®“ entwickelt. Hier war es nur möglich die Wirkung von positiven Sätzen testen. Bei der ersten Software „SkaSYNC“ gab es keine Blockaden, es wurde nur die Wirksamkeit der positiven Affirmationen überprüft.

So entstand die Kategorie „Musik und Naturgeräusche“:

Die Musikstücke wurden aus den CDs herausgelöst und man sollte gleich am Anfang testen, ob ein Klient neben den Affirmationen auch Musik zur Harmonisierung braucht. Es ist möglich, daß der Klient gleich mehrere Musikstücke aus verschiedenen Themenkreisen benötigt. Je mehr Musik er für sein Unterbewusstsein braucht, umso dysorganisierter ist der Klient. In diesen Fällen hat der Klient keinen guten Zugang zu spezifischen positiven Affirmationen. Dieser Klient wird nur wenige Sätze benötigen und der Prozent-Score für die positiven Affirmationen kann schon bei 60 oder 70 % liegen.

Es gibt auch Kategorien, die nicht als CDs produziert werden:

„Angst und Schmerz“

An sich könnte ein Anwender einfach eine MindLINK VOICE CD und einen MindLINK Kopfhörer kaufen und damit versuchen seine bestehenden Probleme zu balancieren. Natürlich wirken die Affirmationen, aber eine spezifische Testung zu einem bestimmten Themenkreis ist wesentlich effektiver.

„Positive Emotionen der Lösung“

Jeder Begriff ist bewusst ohne Affirmation gestaltet. Die Bedeutung der Begriffe kann damit direkt auf die Seelenebene wirken. Hier werden einfach positive Begriffe – Liebe, Hoffnung, Vertrauen etc. – zur Verfügung gestellt.

Die Idee ist: Jeder hat eine andere Vorstellung beispielsweise von Liebe, Urvertrauen u. v. a. m. Testet nun eines dieser Elemente, bedeutet dies, dass beispielsweise das „Vertrauen“ nicht ganz ideal ist. Ob der Klient nun zu viel oder zu wenig „Vertrauen“ hat, soll gar nicht bewertet werden. Es geht nur darum, dass das „Vertrauen“ aus der Balance ist und sozusagen „nachjustiert“ werden soll. Bis es wieder der Ur-Idee „dem universellen Wissen darum“ entspricht. Es genügt wenn dem Unterbewusstsein dieser einzelne Begriff zur Verfügung gestellt wird; es weiß was balanciert werden muss.

Mit den positiven Lösungen/Affirmationen stellt man dem Unterbewusstsein Informationen zur Verfügung zu der es momentan keinen Zugang hat; der Zugang ist blockiert.

Mit den positiven Affirmationen der MindLINK TEST Software wird der „Knowledge-Frame“ erweitert bzw. wieder zugänglich gemacht.

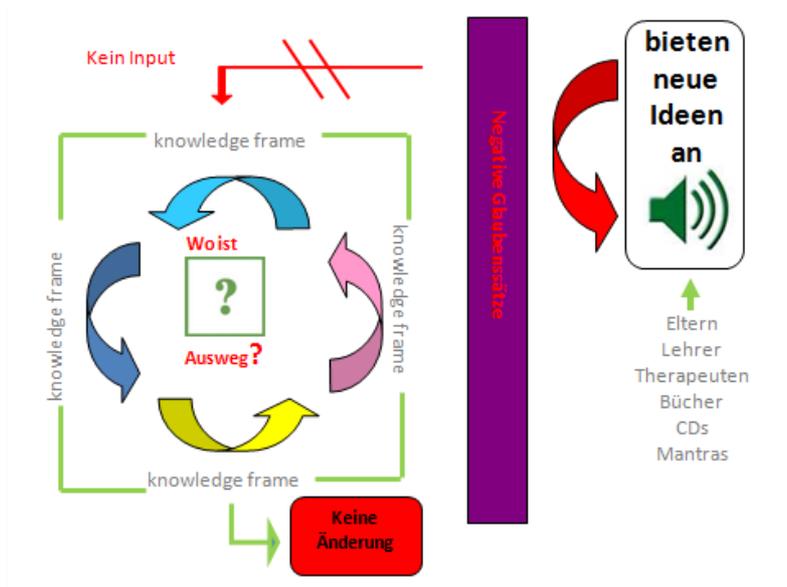


Abb. 6

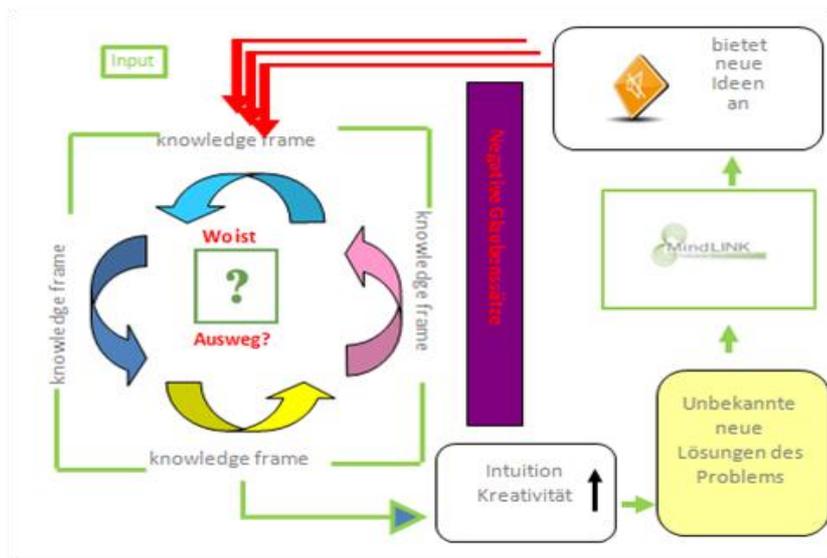


Abb. 7

Der Test in Fenster 3 „Positive Affirmationen“ läuft wie folgt ab:

- 1) Ausgangssituation ist der Setup von Fenster 2 = Klient zeigt ungleiche Armlänge.
- 2) Klicken auf „Musik und Naturgeräusche“.
- 3) Gleiche Armlänge = der Klient hat Resonanz zu Musik-und Naturgeräuschen, das „+“ wird angeklickt – nun öffnen sich die Unterkategorien und man kann mit dem „Blocktest“ durch die verschiedenen Musik-Stücke testen.
- 4) Sobald man ein Musikstück gefunden hat auf „Übernehmen“ klicken und den Prozent-Score dazu aktivieren. Auch hier gilt: nur 80, 90 oder 100 % positive Energie sind wirklich relevant und bringen eine Verbesserung.
- 5) Durch alle Musikstücke weitertesten, bis es keine Resonanz mehr gibt.
- 6) Das Ergebnis wird in Fenster 4 abgelegt.
- 7) Nun wechselt man in die Kategorie „Basisaffirmationen“. Fortfahren wie in Punkt 4). Auch hier wird immer zuerst getestet, ob die Über-Kategorie Resonanz hat und erst dann werden die verschiedenen Testelemente im Blocktest durchgetestet.
- 8) Nun wechselt man in die CD „Brain Power“. Fortfahren wie in Punkt 4 beschrieben.
- 9) Sobald man einen Satz in Fenster 4 abgelegt hat, den nächsten Satz in derselben Kategorie anklicken. Es sollten immer alle Sätze durchgetestet werden. Es kann durchaus sein, dass mehrere positive Affirmationen in der gleichen Kategorie Resonanz zeigen.
- 10) Nachdem 6-7 positive Affirmationen in Fenster 4 abgelegt sind, kann man überprüfen, ob für diese Testung schon alle positiven Affirmationen „gefunden wurden“. Dafür klickt man auf das Element „Ende der positiven Affirmationen“.
- 11) Arme anziehen = ungleich lang (Stress aller aufgedeckten Blockaden),
Aktivieren Testelement „Ende der Positiven Affirmationen“
Arme anziehen = gleich lang (Zustimmung; für diesen Test wurden alle Affirmationen getestet). Damit ist der Test beendet.

Tipp: Mit den gefundenen Testelementen in Fenster 3 wird KEIN Setup gemacht.

Besonders hinweisen möchten wir noch auf die Interpretation der verschiedenen gefundenen positiven Lösungen/Affirmationen:

Die gefundenen Lösungen laufen im Moment beim Klienten als sogenannte „Negativprogramme“ ab. Das heißt der positive Satz „Ich bin stets voller Vertrauen, Mut und Kraft.“ ist im Augenblick als „Ich bin NICHT voll Vertrauen, Mut und Kraft“ im Unterbewusstsein angelegt. Durch das regelmäßige Abspielen der positiven Affirmationen über die MindLINK Kopfhörer wird ein unbewusstes Negativprogramm im Laufe von ein paar Wochen tatsächlich in ein positives, bejahendes Denken umgewandelt.

The screenshot displays the MindLINK TEST software interface. At the top, there is a yellow header with the text 'Software' and the MindLINK logo (Praktizierte Bewusstseinsmedizin). Below the header, a navigation bar shows 'Verwaltung' and the user is logged in as 'Schwarz'. The main content area is divided into two columns: 'Blockaden' (Blockades) and 'Auswahl: Blockaden' (Selection: Blockades). The 'Blockaden' section lists 14 items, each with a music note icon and a plus sign, followed by 'Ende der Blockaden des Problems'. The 'Auswahl: Blockaden' section lists 7 items with their respective percentages and status (marked with a red 'x'). Below these sections are control buttons: 'Blocktest', 'Reset', 'Erschöpfung', 'Suche', and 'Play Setup'. The second column, 'Balancierung' (Balancing), lists 14 items, each with a music note icon and a plus sign, followed by 'Test-Ende der Lösungen'. The 'Auswahl: Balancierung' (Selection: Balancing) section lists 5 items with their percentages and status. Below this are buttons for 'Blocktest', 'Reset', 'kann langsamer werden', 'Suche', and 'Play Setup'. At the bottom right, there is a green button labeled 'Test speichern' (Save Test).

Software

MindLINK TEST®

MindLINK
Praktizierte Bewusstseinsmedizin

Verwaltung ▾ Sie sind angemeldet als: Schwarz ▾

Name: Mustermann, Max
Setup: Flugangst (negative Energie 90%)

Blockaden

- ♪ Setup Harmonisierung
- ♪ Setup Surrogat Test
- ♪ + Blockade der körperlichen Dynamik
- ♪ + Blockade der Persönlichkeit
- ♪ + Ansatz Freud
- ♪ + Blockade der emotionalen Dynamik
- ♪ + Blockade der spirituelle Dynamik
- ♪ + Blockade der Persönlichkeitsdynamik
- ♪ + Blockade der partnerschaftlichen Dynamik
- ♪ + Blockade der energetischen Dynamik
- ♪ + Blockade der Gesundheits-Dynamik
- ♪ + Blockade der Vergangenheits-Dynamik
- ♪ + Zeitschiene der Blockade
- ♪ + Blockade der Burnout-Dynamik
- ♪ Ende der Blockaden des Problems

Auswahl: Blockaden

- Blockade der Persönlichkeit
100% Mein Können ✘
- 80% Mein Dürfen ✘
- Blockade der Persönlichkeitsdynamik
Abwehrmechanismen
90% Verschiebung ✘
- Blockade der emotionalen Dynamik
Emotionale Beeinträchtigung
Trauer
70% Fehlende Trauer ✘
- Blockade der Burnout-Dynamik
Erschöpfung
60% Geistig ✘

♪ Blocktest Reset Erschöpfung Suche ✘ Play Setup

Balancierung

- ♪ + Musik und Naturgeräusche
- ♪ + Basisaffirmationen
- ♪ + Brain Power
- ♪ + Fit for Learning
- ♪ + Mind-Body-Harmony
- ♪ + Mit Motivation und Begeisterung zum Erfolg
- ♪ + Sexualität und Partnerschaft
- ♪ + Angst und Schmerz
- ♪ + Affirmationen Elemente
- ♪ + Affirmationen Lebensentwurf
- ♪ + Positive Emotionen der Lösung
- ♪ + Maßnahmen und Ordnungstherapien
- ♪ ✓ Test-Ende der Lösungen

Auswahl: Balancierung

- Basisaffirmationen
90% Ich bin in Sicherheit ✘
- Fit for Learning
Weiblich
Gedächtnis
90% Ich behalte das Gelernte und gebe es wieder ✘
- Affirmationen Elemente
Luft
90% Ich kann langsamer werden und mir die Zeit nehmen, mit a...
100% Test-Ende der Lösungen ✘

♪ Blocktest Reset kann langsamer werden Suche ✘ Mp3 (50x) Mp3 (100x) Mp3 (250x) Play Setup

Test speichern

Abb. 8

Idealerweise werden diese gefundenen positiven Affirmationen und Lösungssätze als MP3-Datei auf einen iPod, MP3 Player exportiert oder auf CD gebrannt. Der Klient kann dann mehrfach täglich in Heimanwendung diese Lösungssätze über sein MindLINK Gerät (SPOT, POINT, PHON, SPACE oder WALL) abspielen.

Je nach Praxis des Therapeuten, können die getesteten positiven Affirmationen gleichzeitig zu verschiedenen Behandlungsmethoden angewendet werden und diese wirkungsvoll verstärken, zum Beispiel: während der Akupunktur, Cranio-Therapie, Licht- und Magnettherapie, Chakra-Therapie, Massage usw.

Auch zu Fenster 3 „Positive Energie“ bedarf es einiger Erklärungen.

Männliche und weibliche Affirmationen:

Alle positiven Affirmationen und Gefühle sind jeweils einmal mit männlicher und einmal mit weiblicher Stimme gesprochen. Die Sätze sind zwar identisch, aber die Felder die mit den verschiedenen Stimmen aufgebaut werden, sind unterschiedlich. Ein männliches Feld zu einem bestimmten Thema hat einen ganz anderen Hintergrund als ein weibliches Feld. Deshalb wurden bewusst die Sätze mit männlicher und weiblicher Stimme gesprochen, abgespeichert. Egal ob der Klient männlich oder weiblich ist; die Stimme hat nichts mit dem Geschlecht des Klienten zu tun. Es ist vielmehr so, dass irgend wann einmal eine männlich bzw. eine weibliche Person eine negative Prägung beim Klienten ausgelöst hat. Und diese Blockaden gilt es nun wieder mit einem männlichen oder einem weiblichen Feld zu balancieren. Es kann durchaus sein, dass in der Testung männliche und weibliche Sätze ausgewählt werden; manchmal testet aber auch nur eine Stimme. (siehe Abbildung 9)

Natürlich lassen die getesteten Affirmationen immer Spielraum für verschiedenste Interpretationen.

Hier sollte man nicht so strikt die Kategorie sehen und auch nicht immer alles verstehen wollen. Das Unterbewusstsein hat sich ganz bewusst aus tausenden zur Verfügung gestellten Sätzen nur ein paar spezifische Sätze ausgewählt. Es sind Resonanzen des Unterbewusstseins die sich hier zeigen; sie müssen nicht immer rational Sinn machen. Der Klient sollte versuchen die getesteten Sätze anzunehmen und sie sich mehrfach täglich über die MindLINK Kopfhörer anzuhören. Früher oder später stellt sich auch das rationale Verstehen ein und das bisherige Verhalten verändert sich unmerklich aber nachhaltig.

Software

MindLINK TEST®

MindLINK
Praktizierte Bewusstseinsmedizin

Verwaltung ▾ Sie sind angemeldet als: Schwarz ▾

Name: Mustermann, Max
Setup: Flugangst (negative Energie 90%)

Blockaden

- Setup Harmonisierung
- Setup Surrogat Test
- Blockade der körperlichen Dynamik
- Blockade der Persönlichkeit
- Ansatz Freud
- Blockade der emotionalen Dynamik
- Blockade der spirituelle Dynamik
- Blockade der Persönlichkeitsdynamik
- Blockade der partnerschaftlichen Dynamik
- Blockade der energetischen Dynamik
- Blockade der Gesundheits-Dynamik
- Blockade der Vergangenheits-Dynamik
- Zeitschiene der Blockade
- Blockade der Burnout-Dynamik
- Ende der Blockaden des Problems

Auswahl: Blockaden

- Blockade der Persönlichkeit
100% Mein Können ✘
80% Mein Dürfen ✘
- Blockade der Persönlichkeitsdynamik
Abwehrmechanismen
90% Verschiebung ✘
- Blockade der emotionalen Dynamik
Emotionale Beeinträchtigung
Trauer
70% Fehlende Trauer ✘
- Blockade der Burnout-Dynamik
Erschöpfung
60% Geistig ✘

Blocktest Reset Erschöpfung Suche x Play Setup

Balancierung

- Musik und Naturgeräusche
- Basisaffirmationen
- Brain Power
- Fit for Learning
- Mind-Body-Harmony
- Mit Motivation und Begeisterung zum Erfolg
- Sexualität und Partnerschaft
- Angst und Schmerz
- Männlich
- Weiblich
- Affirmationen Elemente
- Affirmationen Lebensentwurf
- Positive Emotionen der Lösung
- Maßnahmen und Ordnungstherapien
- Test-Ende der Lösungen

Auswahl: Balancierung

- Affirmationen Elemente
Luft
90% Ich kann langsamer werden und mir die Zeit nehmen, mit a...

Blocktest Reset kann langsamer werden Suche x Mp3 (50x) Mp3 (100x) Mp3 (250x) Play Setup

Test speichern

Abb. 9

Brain Power

Die Sätze aus dieser CD beziehen sich mehr auf den energetischen Bereich. Wenn hier ein Satz z.B. aus dem „Magen-Meridian“ balancierend wirkt, dann geht es mehr um den Energiefluß im Meridian und nicht um den Magen selbst. Hier könnte man als Therapeut auch noch den Magen-Meridian akupunktieren oder die getesteten Affirmationen mit dem MindLINK POINT Kopfhörer auf einen spezifischen Meridianpunkt einspielen.

Fit for Learning

Hier geht es um das Lernen. Testen diese Sätze bei Kindern, geht es durchaus um die Aufgaben, die Kinder in der Schule bewältigen müssen. Beim Erwachsenen hingegen geht es mehr um das Leben an sich.

Beispiele:

Affirmation für die Eltern: „Ich höre auf mein Kind“. Hier geht es wahrscheinlich um die Beziehung des Erwachsenen zu seinem Inneren Kind – natürlich kann es aber auch um die Beziehung des Erwachsenen zu seinem tatsächlichen Kind gehen.

Gedächtnis: „Ich behalte das Gelesene / Gelernte und gebe es wieder“: Häufig haben Klienten Probleme wiederzugeben was sie gehört oder gelesen haben. Dieser Satz würde auf eine solche Problematik hindeuten.

Rechnen: „Ich bin beim Rechnen aufmerksam und sicher.“ Der erwachsene Klient braucht diesen Satz, wenn er nicht gut mit Zahlen umgehen kann (nicht nur im kaufmännischen Sinn).

Sprache: „Ich verstehe Vokabeln und Texte“. Wenn dieser Satz balanciert, deutet es darauf hin, dass sich der Klient mit Neuem/Unbekanntem schwertut.

Mind-Body-Harmony

Die Sätze dieser CD sind für die Geist-Körper-Integration. Testet hier beispielsweise ein Organ, gibt es einen körperlichen Hintergrund. Sätze wie „Ich liebe meine Beine“ oder „Ich liebe und danke meinem Hals-Chakra“ klingen zwar nicht besonders spektakulär, jedoch sucht sich das Unterbewusstsein solche Affirmationen nie ohne Grund heraus. Offenbar wird die Resonanz gebraucht.

Mit Motivation zum Erfolg

Hier geht es um viel mehr als nur um das Erreichen von Zielen: Affirmationen z. B. zu Konfliktmanagement, Ich-Stärke, Konsequenz, Kommunikation, Lösungsstrategien, Ruhe und Harmonie und vieles mehr können hier getestet werden.

Basisaffirmationen

Dabei handelt es sich um einfache, alltägliche Affirmationen, vergleichbar mit einem kurzen beruhigenden Gedanken die plötzlich auftauchen.

Sexualität und Partnerschaft

Hier geht es nicht nur um die eigene Sexualität und den eigenen Körper, sondern auch um die Partnerschaft und den sozialen Umgang mit den Mitmenschen.

Affirmationen Elemente

Hier sind Affirmationen zu den 5 Elementen gelistet.

Angst und Schmerz

Der Umgang mit chronischen Schmerzen und Ängsten und Phobien ist schwierig. In dieser Kategorie gibt es Affirmationen speziell zu den Themen: Schmerz und Angst bewältigen, Selbstvertrauen und Ruhe.

Affirmationen Lebensentwurf

Mit diesen Affirmationen werden Blockaden zum Thema Lebensentwurf balanciert. Wie z. B. Nicht loslassen können, Vertrauen auf die eigene Intuition, extremes Sicherheitsbedürfnis und die eigene Komfortzone.

Positive Emotionen der Lösung

Die Idee dieser Kategorie wurde schon vorne ausführlich beschrieben. Auch diese Emotionen stehen jeweils mit männlicher und weiblicher Stimme gesprochen, zur Verfügung.

Maßnahmen und Ordnungstherapien

Hier sind Therapien (z. B. Akupunktur) und Maßnahmen (Arbeitsplatzsanierung) gelistet, die die Effektivität der Affirmationen unterstützen können, und zusätzlich gemacht werden sollten.

Test-Ende der Lösungen

Sobald im Fenster 4 mehrere Lösungssätze(5-6) abgelegt sind, kann mit diesem Test-Element überprüft werden, ob das Testende bereits erreicht ist. Nur wenn sich hier ein eindeutiges „Ja“ testet, ist der Test auch endgültig fertig und die Therapie effizient.

Die Sätze die in Fenster 3 Resonanzen haben, werden natürlich auch auf ihre Wirksamkeit überprüft. Auch hier werden nur Sätze in Fenster 4 abgelegt, die mindestens 80 % Effizienz zeigen.

Es kann auch vorkommen, dass das Unterbewusstsein des Klienten keinen spezifischen positiven Lösungssatz auswählt, sondern nur die sogenannte „Über-Kategorie“. Das ist nicht weiter schlimm und deutet auf folgendes hin:

- a) Das Unterbewusstsein hat noch keinen Zugang zu spezifischer Information. Es braucht vorerst nur die Kategorie um zu wissen woran es arbeiten muss. Der sogenannte „Knowledge Frame“ muss erst erweitert werden.
- b) Die angebotenen Sätze erzeugen keine Resonanz. Sie passen DERZEIT nicht.

Beide Situationen zeigen sehr schön, dass mit MindLINK TEST keine Manipulation möglich ist. Hier geht es um Resonanzen des Inneren Bewusstseins mit den angebotenen Lösungen. Wenn keine Resonanzen entstehen, weil die angebotenen Sätze nicht passen, wählt das Unterbewusstsein auch nichts aus. Ein solcher Test zeigt, dass der Therapeut das Unterbewusstsein des Klienten weder überfordern, noch zu etwas zwingen kann.

Abschluss des MindLINK TEST:

Wenn alle positiven Affirmationen gefunden wurden, ist der Test fertig. Nun ist es dem Therapeuten überlassen, ob er ein Gespräch zu den gefundenen Lösungen und/oder auch zu den gefundenen Blockaden führt.

In jedem Fall wird empfohlen während des anschließenden Gespräches die getesteten positiven Affirmationen unhörbar über die Transmitter-Spule abzuspielen. Dadurch wird das Unterbewusstsein gleichzeitig balanciert und erfahrungsgemäß ist es damit für den Klienten auch wesentlich einfacher über seine Probleme und Blockaden zu sprechen. Offenbar hat der Klient damit einen besseren Zugang zu seinem Inneren. Therapeuten beobachten, dass die geführten Gespräche sehr produktiv sind und es für den Klienten leichter ist sich zu öffnen und Zusammenhänge zu erkennen.

Je nach Praxis des Therapeuten, können die getesteten positiven Affirmationen gleichzeitig zu verschiedenen Behandlungsmethoden unhörbar über die MindLINK Transmitter-Spule abgespielt werden und diese wirkungsvoll verstärken, zum Beispiel: während der Akupunktur, Cranio-Therapie, Licht- und Magnettherapie, Chakra-Therapie, Massage u. ä.

Die Getesteten Affirmationen und Musikstücke könne auch auf Globuli aufgeschwungen werden. Legen Sie einfach 3-4 Röhrchen Globuli auf Ihre Spule und lassen Sie die Lösungen für ca. 2 Minuten laufen. Testen Sie im Nachhinein mental, wie hoch die Dosis pro Tag sein sollte.

Außerdem sollte der Klient in Heimanwendung sich mehrmals täglich die getesteten Sätze anhören. Dazu kann man die Sätze entweder auf einen MP3 Player exportieren oder auf eine CD-ROM brennen. Idealerweise kauft der Klient sich einen MindLINK Kopfhörer oder SPOT und hört sich die Sätze mehrmals täglich an. Diese Methode ist die effektivste und führt rasch zur Verbesserung.

MindLINK TAP

Für Klienten die aktiv mitarbeiten möchten, kann man zusätzlich noch das sogenannte „Tapping“ (Klopfen) empfehlen. MindLINK TAP ist eine ergänzende Technik zur Selbstanwendung. Bei dieser Klopftechnik werden - wie bei EFT/BSFF - die Endpunkte verschiedener Akupunktur-Meridiane geklopft. Dieses Meridian-Klopfen verbessert die energetische Situation. Der Grundgedanke ist, daß durch das Klopfen der Energiefluß in den Meridianen verbessert wird. Durch das Klopfen sollen die durch energetische Blockaden verursachten Unterbrechungen wieder hergestellt werden und damit der Zugang zu den im Unterbewusstsein bereits vorhandenen Lösungsstrategien ermöglicht werden.

Der Klient muß zusätzlich während des Klopfens seine eigene, subjektiv empfundene Problemlage durch wiederholtes Formulieren aktivieren.

Die Vorgangsweise ist hier wie folgt:

Zuerst muß der Klient sein Problem „formulieren/programmieren“: Dazu reibt der Klient ca. 3 mal mit zwei Fingern den Punkt Niere 27 und formuliert dabei folgenden Satz: „Trotz meines ... Problem ... nehme ich mich voll und ganz an.“

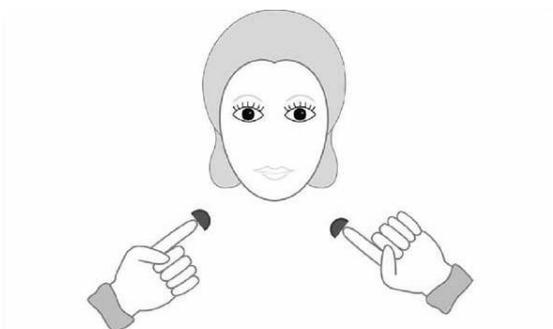


Abb. 10

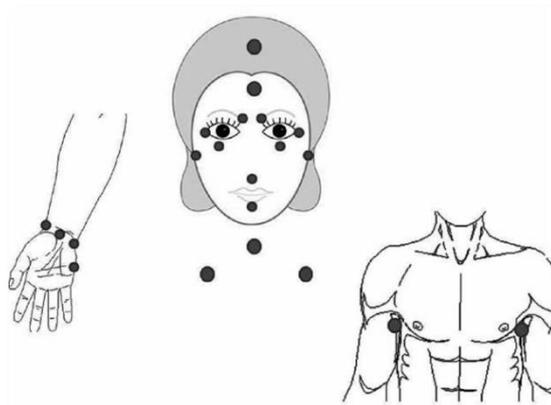


Abb. 11

Anschließend jeden der in Abbildung 11 angeführten Punkte an Kopf, Körper und Unterarmen mit zwei Fingern ca. 7 x klopfen und dabei das Problem wiederholen („Problem, Problem....“)

Der Klient zeigt jetzt eine sehr große Armlängen-Differenz. Diese Differenz ist der Ausdruck des Stresses des „eingeklopften Problems“. Durch das Klopfen werden die verschiedenen Ebenen des Problems miteinander verknüpft. Nun werden über den MindLINK Kopfhörer oder SPOT die getesteten positiven Affirmationen unhörbar eingespielt. Durch die Anregung energetischer Prozesse und die Verbindung von bewussten und unbewussten Anteilen wird die Selbstheilung zusätzlich gefördert.

Wenn dem Klienten die Investition in eines der MindLINK Geräte zu viel ist, kann er natürlich versuchen mit Alternativen zu arbeiten.

Balancierung über die Minicomputer Anregungspunkte

Die Anregungspunkte sollten 1-2 mal in der Woche aktiviert werden. In diesem Fall kommt der Klient zum Therapeuten in die Praxis und spielt die getesteten Affirmationen mit dem MindLINK POINT Kopfhörer direkt auf diese speziellen Punkte. Die Art der Therapie ist eine Tiefensteuerung und muß nur ein paar Mal angewendet werden.

Die Vorgangsweise ist hier wie folgt:

Am Ende der MindLINK TESTung wird noch überprüft wie oft über die Minicomputer Anregungspunkte (Abb. 12) die Affirmationen eingespielt werden sollen. Erfahrungsgemäß ist das Einspielen meist in mehrtägigen Abständen und nur auf jedem Punkt ein paar Sekunden notwendig. Die Zeit dazwischen braucht der Klient um die aufgenommene Information zu verarbeiten.

Beispiel: 1 x wöchentlich – 10 Sekunden pro Punkt – insgesamt 5 mal.

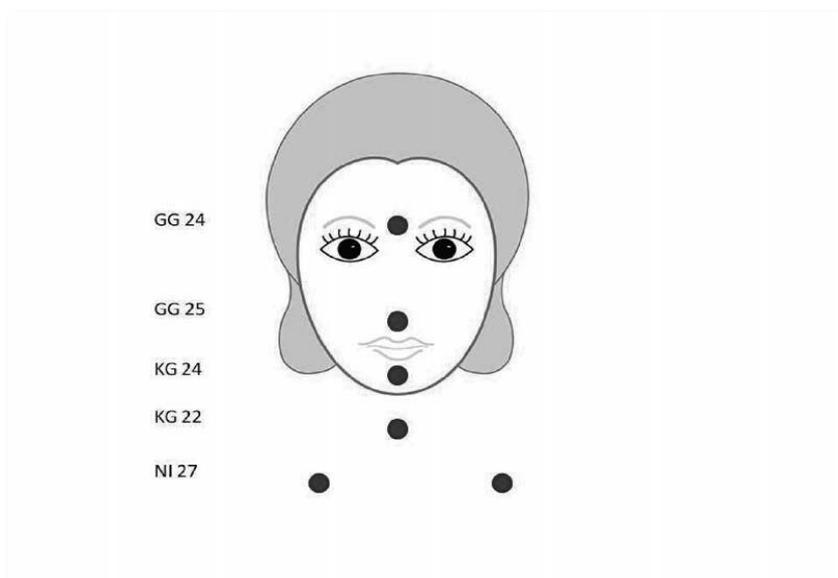


Abb. 12

Verleihen von MindLINK Geräten:

Wem diese Anwendung zu aufwändig ist, kann natürlich auch an seine Klienten den MindLINK PHON Kopfhörer oder den SPOT verleihen. Das Verleihen hat sich allerdings in der Praxis nicht bewährt. Alleine die Verwaltung der Kautionszahlungen und der Leihgebühr ist aufwändig und deckt keinesfalls den tatsächlich anfallenden Aufwand. Außerdem besteht auch noch das Risiko, daß die Geräte beschädigt werden oder gar verloren gehen.

Der Surrogat-Test

1.3

Surrogat = lateinisch und bedeutet Ersatz.

Einen sogenannten Surrogat-Test wendet man an, wenn

- der Klient nicht testbar ist, z.B. im Komalieg, Armlängenreflex-Test wegen Schulterproblemen nicht durchführbar ist
- ein Baby oder Kleinkind ist (ab ca. 3 Jahren können Kinder schon sehr gut mit dem Mind-REFLEX-Test getestet werden)
- oder nicht anwesend ist.

Was wird für den Surrogat-Test benötigt:

Eine Surrogat-Person und Blut oder Haare des zu Testenden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß ein Foto für den Surrogat-Test nicht geeignet ist.

- Blut: Es genügt ein Tropfen Blut – entweder gibt man das Blut in ein Glasröhrchen oder wenn es zum Testen per Post verschickt wird, kann man einen Blutstropfen auf „Melitta“-Kaffefilter-Papier geben. „Melitta“-Filterpapier empfiehlt sich deshalb, weil dieses Papier weder gebleicht noch sonst künstlich behandelt wurde; damit werden keine chemischen Belastungen mit getestet.
- Haare: Es genügen ein paar Haare die eng am Kopf abgeschnitten werden. Sollten die Haare oder der Blutstropfen zum Testen an einen Therapeuten per Post verschickt werden, verpacken Sie das Ganze in Alufolie, damit keine Röntgenstrahlen dazu kommen. **Bitte beachten Sie die Transport-Vorschriften!**

Ablauf:

- 1) Zuerst werden die üblichen Vortests bei der Surrogat-Person gemacht (Switching). Switching liegt immer nur bei der anwesenden Surrogat-Person vor. In Blut oder Haaren wird diese Phänomen nicht übertragen.
- 2) Bei der Surrogat Person den General-File mit „Ich bin vollkommen gesund“ öffnen.
- 3) Die Surrogat-Person hat jetzt eine ungleiche Armlänge.
- 4) Erst jetzt die Haare oder den Blutstropfen auf die Transduzer-Schleife legen.
- 5) Nun in der MindLINK TEST-Software das Test-Element „Setup: Surrogat-Test“ aktivieren.
- 6) Jetzt wieder die Arme anziehen und die Reaktion überprüfen. Jetzt zeigt die Surrogat-Person gleiche Armlänge = ist Zustimmung zu der Information Blut/Haare+„Surrogat-Test“. D.h. die Surrogat-Person versteht, dass sie nicht für sich selbst getestet wird, sondern über sie die Information von jemand anderem abgerufen wird.
- 7) Den Blutstropfen/die Haare auf der Transduzer-Schleife liegen lassen und über die XY-Linie bei der Surrogat-Person einspeichern.
- 8) Wenn man jetzt die Arme anzieht, zeigt die Surrogat Person ungleiche Armlänge = der Stress des Problems des abwesenden Getesteten.
- 9) Jetzt ganz normal weitertesten
- 10) Am Ende des Tests den Blutstropfen/die Haare wieder von der Schleife nehmen und
- 11) am Surrogat auch den Test wieder schließen = mit offenen und geschlossenen Augen vom Brustbein beginnend über bis über den Bauchnabel streichen.

Wenn unter Punkt 6 keine Resonanz zwischen Surrogat-Person und Blut/Haar auftritt, ist die Surrogat-Person zum Test nicht geeignet.



Abb. 13

Tipp: Nicht besonders günstig ist es, wenn die Mutter als Surrogat-Person für ihr Kind auftritt; genau- so sollten Ehepartner bzw. Partner nicht gegenseitig als Surrogat fungieren. Das Verhältnis ist zu eng und es kann durchaus sein, daß eine ausreichende Abgrenzung fehlt.

Test bei der Surrogat-Person wieder schließen

Üblicherweise wird am Ende der Testung der Klient auch gleich das erste Mal therapiert. Während des Gespräches über die gefundenen Blockaden werden gleichzeitig die gefundenen positiven Affirmationen über die Transduzer-Schleifen abgespielt.

Das hat zwei Effekte: zum einen wird der Klient therapiert und bekommt seine positiven Affirmationen gleich überspielt.

Zum Anderen ist er auch während der anschließenden Besprechung der Diagnose wesentlich aufnahmebereiter und kann mit den gefundenen Blockaden besser umgehen, manchmal fällt es ihm auch leichter Zusammenhänge zu vergangenem Geschehen herzustellen.

Und außerdem werden dadurch die eingespeicherten Blockaden harmonisiert.

Trotzdem wird empfohlen am Schluss der Sitzung die geöffneten „Spezial-Files“ wieder manuell zu schließen:

Während der Testung der Blockaden arbeitet man sich schichtweise immer tiefer in das Unterbewusstsein vor. Mit der MindLINK TEST Software kommt man an tief verborgene Blockaden heran, Altes und Verborgenes wird aufgewühlt und an die Oberfläche gebracht. Deshalb ist es am Ende des Tests ganz wichtig, den Klienten – die Surrogat-Person – auch wieder zu balancieren.

Ablauf

Der Therapeut streicht – im Energiefeld des Klienten – beginnend über dem Brustbein bis über den Bauchnabel; einmal mit geöffneten Augen und einmal mit geschlossenen Augen.

Der MindREFLEX = Armlängenreflex Test

1.4

„MindREFLEX - Der Wechsel der Armlänge macht die Resonanz des Innerern Bewusstseins sichtbar“

In den Seminaren und Workshops der MindLINK AKADEMIE wird die Bedienung der MindLINK TEST Software in Kombination mit dem Armlängenreflex Test nach Raphael van Assche unterrichtet. Selbstverständlich könne auch alle anderen Test verwendet werden um die Resonanzen abzurufen (Applied Kinesiology, RAC etc.).

Der Armlängenreflex Test / MindREFLEX ist ein ideomotorische Reflex Test. Wir arbeiten seit vielen Jahren mit dem MindREFLEX und er hat sich in der Praxis bewährt. Durchführen kann man den MindREFLEX Test im Sitzen oder im Liegen; der Test im Sitzen ist für den Klienten weniger anstrengend. Aber nicht nur wegen der angenehmen Anwendung am Klienten haben wir den MindREFLEX Test gewählt.

Mit dem MindREFLEX ist es möglich verschiedene Beobachtungen am Klienten zu machen:

Beispielsweise kann der Armlängenunterschied variieren und immer größer werden. Je tiefer man im Laufe des Testes in das Unterbewusstsein des Klienten vordringt, umso größer wird die Armlängendifferenz. d.h. der Grad des Stresses ist gut sichtbar.

In manchen Fällen wechselt sogar die Polarität. D.h. es kann vorkommen, daß der Klient einmal den linken Arm und dann wieder den rechten Arm lang macht. Das bedeutet, daß man an einem sehr essentiellen Punkt der Testung angelangt ist; das Thema ist so wichtig, daß sogar die Polarität wechselt.

Durchführung des MindREFLEX Testes:

Zuerst muss geprüft werden, ob der Klient überhaupt testbar ist bzw. ob es Gründe gibt, die den Test verfälschen könnten. Es könnte zum Beispiel ein sogenanntes „Switching“ vorliegen. Das bedeutet, der Klient gibt eine falsche Antwort: wenn er „ja“ sagt meint er „nein“ und umgekehrt.

Dieses sogenannte „Switching „ kann schon durch sehr kleine oberflächliche Stressoren ausgelöst werden: Elektromagnetischer Stress durch die Anreise mit der U-Bahn oder Trambahn, eine digitale Uhr, die Brille, große Gürtelschnallen oder Haarspangen etc.

Ablauf - MindREFLEX Test im Sitzen:

Vorerst wird keine Information aus dem Computer übertragen.

- 1) Zum Anfangen zieht man einfach die Arme des Getesteten gleichmäßig nach vorne bis man einen leichten Widerstand/Stopp in den Muskeln spürt.
- 2) Jetzt führt man die Arme vor dem Klienten zusammen und vergleicht die Länge der Daumen.
- 3) Die Arme sollten gleich lang sein.
- 4) Anschließend werden die Arme wieder zurück geschoben, sodass sie einen 90 Grad Winkel am Körper des Klienten bilden.
- 5) Diese Prozedur führt man noch 1-2 mal durch und beginnt dann mit dem eigentlichen Test:

Tipp:

Gelegentlich ist ein Klient etwas verkrampft; streichen sie ihm mehrmals leicht über die Schulter und Arme, das entspannt.

Der Getestete sitzt aufrecht und lehnt sich an der Stuhllehne an. Damit kann der Tester besser spüren, wenn die Muskeln beim Reflextest ausreichend gespannt sind.

Die Arme auf der Breite des Körpers gerade nach vorne ziehe und erst wenn man den Muskel- Widerstand spürt die Arme vor dem Körper des Klienten zusammen führen.

Vortest: Switching

Wie vorher angesprochen, muss zunächst geprüft werden, ob nicht ein „Switching“ vorliegt, das die Testergebnisse verfälschen könnten. Dazu verwenden wir uns selbst als positiven bzw. negativen Input/Auslöser um die Reaktion beim Klienten zu prüfen.

Ablauf:

- 1) Die Ausgangsposition ist: Der Klient sitzt entspannt und aufrecht am Stuhl; die Arme sind angewinkelt; die Augen sind geöffnet.
- 2) Der Therapeut berührt mit der Innenseite des Zeigefingers ganz leicht den Bereich des „Dritten Auges“ = positiver Input.
- 3) Jetzt zieht der Therapeut die Arme an bis er einen leichten Widerstand spürt.
- 4) Die Arme bleiben gleich lang.

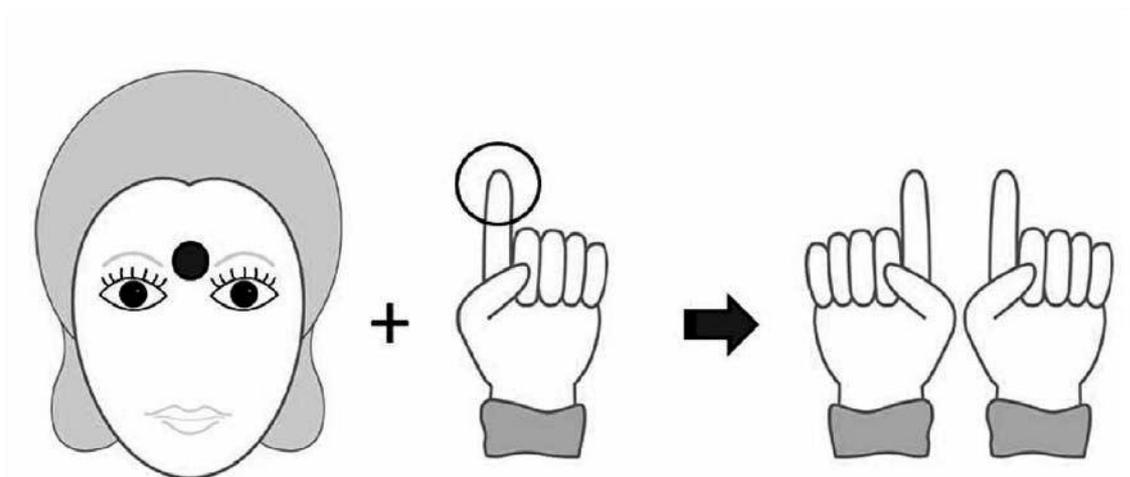


Abb. 14

- 5) Als nächstes werden die Arme wieder entspannt, d. h. zurück in die Ausgangsposition geschoben.
- 6) Jetzt schließt der Klient die Augen. Der Therapeut macht denselben Test am Klienten (Zeigefinger auf das Dritte Auge).
- 7) Auch jetzt bleiben die Arme des Klienten gleich lang = ausgeglichen.
- 8) Als nächstes werden die Arme wieder entspannt, d. h. zurück in die Ausgangsposition geschoben.
- 9) Jetzt berührt der Therapeut mit der Außenseite des Zeigefingers – dem Nagel – den Bereich des „Dritten Auges“ = negativer Input/Auslöser.

- 10) Jetzt wieder die Arme anziehen bis man den Widerstand spüren kann.
- 11) Die Arme sind jetzt ungleich lang.
- 12) Nun werden die Arme wieder entspannt, d.h. zurück in die Ausgangsposition geschoben

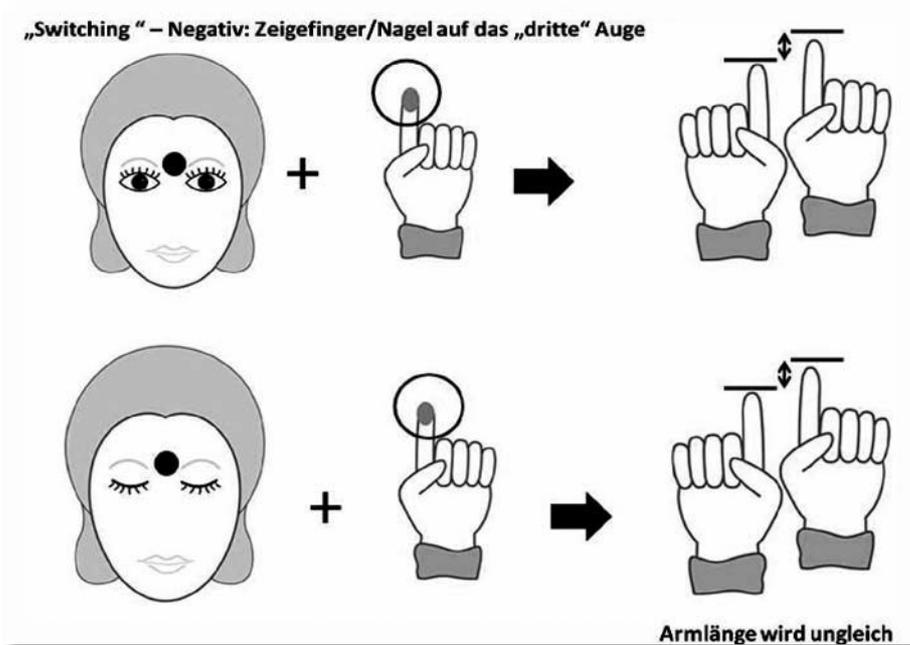


Abb. 15

Hinweis:

Die Erklärung für dieses Phänomen ist ganz einfach: Auch unsere Hände haben eine sogenannte Polarität nach Yin und Yang. Man kann sich diesen Test ganz einfach so merken: mit der „positiven“ Seite (Innenseite der Hand) streichelt man jemanden, mit der „negativen“ Seite gibt man schon mal einen Klaps.

Es ist auch unerheblich, welcher Arm lang wird. Wir haben beobachtet, daß meistens die Seite lang wird, mit der man schreibt.

Der Test auf „Switching“ wird immer zweimal gemacht.

Einmal mit den Augen offen – dabei wird der bewusste Anteil erfasst und einmal mit den Augen geschlossen – für den unbewussten Anteil.

Wenn der Klient jeweils richtig reagiert - positiver Input = gleiche Armlänge und negativer Input gibt ungleiche Armlänge – hat er kein „Switching“ und es kann mit dem eigentlichen Test begonnen werden.

Tipp:

Es kann durch die vorhin beschriebenen Umstände (Uhr, ESmog etc.) durchaus sein, daß der Klient in einem oder mehreren der vier Tests falsch reagiert. Das heißt er ist „geswitcht“. Das ist kein großes Problem. Diese Dysbalance läßt sich schnell und nachhaltig beheben.

Ablauf:

- 1) In der MindLINK TEST Software klicken Sie auf „Harmonisierung“ und aktivieren dieses Teste-Element, sodass harmonisierende Musik und Naturgeräusche über die Transduzer-Schleife übermittelt werden.
- 2) Während die Musik/Naturgeräusche unhörbar abgespielt wird, werden weiterhin die Arme zum MindRE FLEX gezogen. Man kann sehen, daß der Klient nun einmal links und einmal rechts die Arme lang macht. Das ist eine sogenannte Oszillation und bedeutet, dass der Klient in einer Verarbeitungssituation ist. Nach kurzer Zeit (max. 1-2 Minuten) hört dieses Oszillieren auf und der Klient zeigt stabil eine ausgeglichene Armlänge.
- 3) Das Test-Element „Harmonisierung“ wird nun wieder ausgeschaltet .
- 4) Jetzt noch einmal von vorne mit dem Test auf „Switching“ anfangen. Ansicht sollt der Klient jetzt richtig reagieren: Positiver Input: Zeigefinger Innenseite auf das Dritte Auge = Arme bleiben gleich lang. Negativer Input: Nagel des Zeigefingers auf das Dritte Auge = Arme werden ungleich lang.

Wenn der Test auf „Switching“ abgeschlossen ist, wird als nächstes der sogenannte „General File“ geöffnet.

General File:

- 1) Der Klient lässt die Augen offen und sagt „Ich bin vollkommen gesund“.
- 2) Gleichzeitig streicht der Therapeut mit dem Daumen von UNTEN nach OBEN über die sogenannte „XY Linie“ - das ist die Linie zwischen Nasenbein und Haaransatz.
- 3) Nun schließt der Klient die Augen und sagt noch einmal „Ich bin vollkommen gesund“.
- 4) Anschließend zieht der Therapeut die Arme an bis er einen leichten Widerstand spürt.
- 5) Jetzt MÜSSEN die Arme UNGLEICH lang sein.

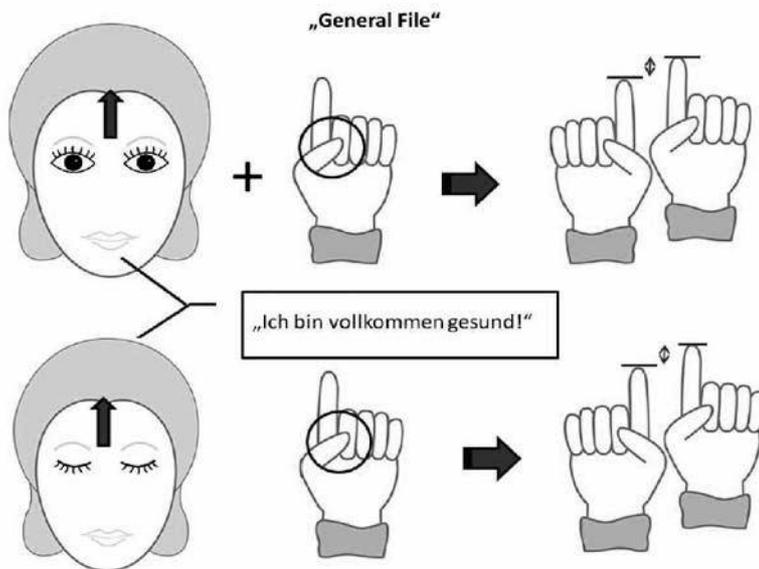


Abb. 15

Hinweis zum Speichern über die XY-Linie - einmaliges Setup am Beginn des Tests:

Das Hauptanliegen beim bioenergetischen Testen muss dem Zugang zu den tiefer liegenden Informationen des Systems gelten. Hat man das System auf funktionelle Anfangsstörungen = Switching hin überprüft und diese beseitigt, ist die nächste Aufgabe, sich einen Zugang zu den relevanten Informationen des Organismus zu verschaffen. Als nächster Schritt wird der sogenannte General- File - zum Einstieg in die chronischen und tiefer liegenden Informationen - geöffnet.

Ein Zugriff auf die tiefer liegenden, bedeutsamen Informationen des Systems kann nur über einen sogenannten „generalisierten Yin-Zustand“ erfolgen. Das heißt, es sollte ein möglichst unspezifischer, aber das gesamte System berührender Reiz gesetzt werden, der in der Lage ist, das starke Yang zu durchbrechen und einen Zugang zu den schwachen Yin-Anteilen zu eröffnen.

Mit der Visualisation eines optimalen Gesundheitszustandes kann ein generalisierter Stress ausgelöst werden. Der Satz „Ich bin vollkommen gesund“ bedeutet für die meisten Klienten einen massiven Stress. Wie alle anderen Files, sollte auch der General-File mit offenen und geschlossenen Augen über die XY-Linie eingespeichert werden.

Die nach dem Einspeichern am Klienten sichtbare ungleiche Armlänge ist Ausdruck des Yin-Zustandes, in den die Falschaussage („Ich bin vollkommen gesund“) den Klienten gebracht hat. Durch die Yin-Phase ist der Klient jetzt in einen Zustand versetzt worden, in dem ein weiterer Zugriff auf die tiefer liegenden und verborgenen Informationen möglich ist.

Damit sind die Vortests abgeschlossen und der sogenannte General-File ist geöffnet.

Jetzt fängt das eigentliche Testen an und nun kann versucht werden den genauesten / passendsten Zugang zu einem Problem zu finden (siehe Kapitel 1).

Egal ob ein Gespräch, eine Therapielokalisation oder ein Testelement aus der Software gewählt wird, es wird immer ein sogenannter „Spezifischer File“ geöffnet und auch in „Spezifischen Files“ getestet.

Spezifischer File:

- 1) Der Therapeut zieht die Arme an – sie sind nach dem Öffnen des General-Files ungleich lang.
- 2) Beispiel für einen Zugang: Visualisation eines Problems. Der Klient stellt sich mit geschlossenen Augen ein Problem vor (z. B. er möchte mit dem Rauchen aufhören) und gleichzeitig streicht der Therapeut über die XY-Linie.
- 4) Der Klient öffnet die Augen und denkt noch immer an sein Problem (Rauchen).
- 5) Der Therapeut streicht noch einmal über die XY-Linie von der Nasenwurzel bis zum Haaransatz.
- 6) Der Klient kann sich jetzt entspannen und braucht nicht mehr an sei Problem zu denken.
- 7) Jetzt zieht der Therapeut die Arme an und stellt fest, daß der Unterschied in der Armlänge noch größer wurde.
- 8) Jetzt ist das Problem am Klienten gespeichert. Das Testen mit der MindLINK TEST Software kann jetzt beginnen.

Hinweis zum Speichern über die XY-Linie - alle weiteren Setups:

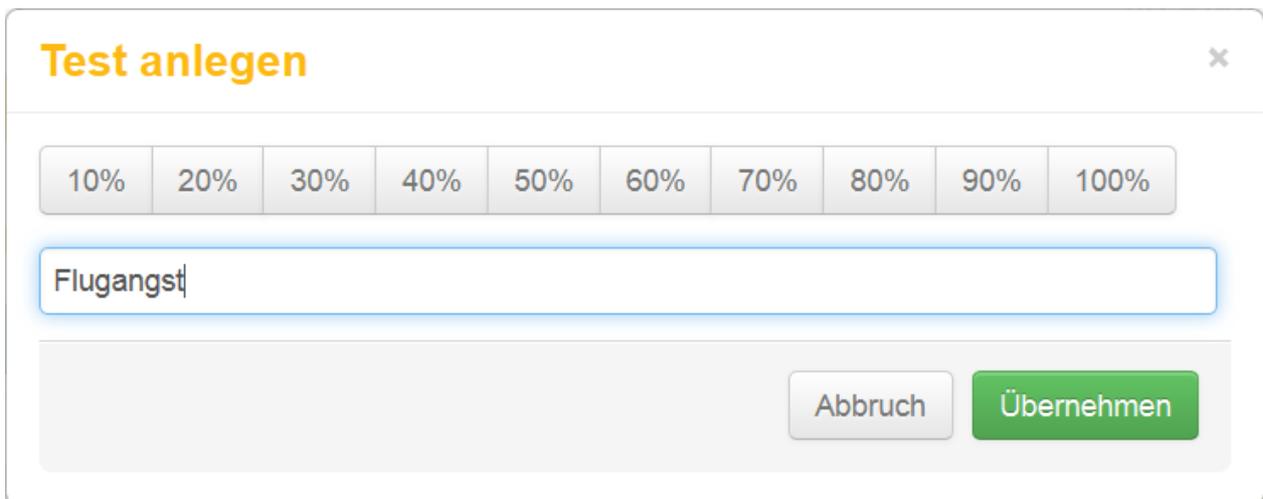
Unser Körper und das Unterbewusstsein sind darauf ausgerichtet, ankommende Informationen – egal über welchen Sinn wahrgenommen – sofort zu integrieren und in adäquater Form zu bearbeiten. D. h. kommt ein Virus fährt das Immunsystem hoch, gibt es Stress wird Adrenalin ausgeschüttet, gibt es psychische Probleme wird im Unterbewusstsein nach Lösungen gesucht. Beim Testen würde das bedeuten, wann immer wir einen Input (positiv oder negativ) machen, reagiert das Unterbewusstsein in Bruchteilen von Sekunden, und integriert die Information und sucht in sich nach Lösungen.

Damit wir an diesem „künstlichen Input von außen“ länger arbeiten können, verwenden wir die Technik des „Speicherns über die XY-Linie“. Damit geben wir dem Unterbewusstsein verschiedene Dinge zu verstehen:

- dass wir nur an diesem einen Problem arbeiten wollen
- Zugang zu allem, - was mit diesem Problem in Zusammenhang steht - haben wollen
- Dass das Problem länger sichtbar bleibt und nicht sofort die Suche nach internen, inneren Lösungen begonnen wird.

Ablauf MindLINK TEST Software in Kombination mit dem MindREFLEX:

- 1) Auf der Startseite im Menüpunkt „Verwaltung“ wird der „Neue Klient angelegt“.
- 2) Hier gibt es auch ein Feld in dem in kurzen Worten das Thema der Testung festgehalten werden kann.
- 3) Danach öffnet sich der „Prozent Score“. Damit wird festgestellt, wie wichtig ein gewähltes Thema ist.



The screenshot shows a software window titled "Test anlegen". At the top, there is a row of ten buttons representing percentages from 10% to 100% in increments of 10%. Below this row is a text input field containing the text "Flugangst". At the bottom right of the window, there are two buttons: "Abbruch" (grey) and "Übernehmen" (green).

Abb. 16

Wenn man mit der Maus über die Prozentzahl streicht, wird hier die dahinter liegende Audio-Funktion aktiviert und der Score wird über die Transmitter-Spule (z. B. MindLINK SPACE) auf den Klienten abgespielt.

Im schnellen Wechselspiel kann nun in Kombination mit dem MindREFLEX getestet werden welche Wichtigkeit das ursprünglich eingespeicherte Problem besitzt.

Es ist nur sinnvoll an einem Problem zu arbeiten, wenn es bei der Sitzung einen Score von 80 – 100% besitzt. Ist der Prozentsatz niedriger, sollte der Klient sein Problem umformulieren oder ein anderes Thema wählen.

Wenn der passende Score mittels MindREFLEX gefunden ist, wird durch das Klicken in das darunter liegende weiße Feld ein Häkchen aktiviert. Mit „Weiter“ wird dieser Score gespeichert und es öffnet sich das nächste Fenster.

Hinweis:

Ist der Score zu niedrig, hat der Klient

- entweder ein falsches oder für das Unterbewusstsein nicht so wichtiges Thema gewählt
- schiebt etwas anderes für das eigentliche Problem vor (Beispiel: Ehepartner statt tatsächlich den Chef)
- ist er innerlich so blockiert, dass er derzeit gar keinen Zugang zu seinem Inneren hat.

Jetzt öffnet sich der Bildschirm mit den 4 Testfenstern:

The screenshot displays four test windows in a 2x2 grid:

- Blockaden:** A list of 13 items with a music note icon and a plus sign, including 'Setup Harmonisierung', 'Setup Surrogat Test', and 'Blockade der körperlichen Dynamik'. Below the list are buttons for 'Blocktest', 'Reset', a search bar, 'Suche', and a close button. A 'Play Setup' button is located to the right.
- Auswahl: Blockaden:** A window titled 'Auswahl: Blockaden' containing the text 'Keine Ergebnisse'.
- Balancierung:** A list of 13 items with a music note icon and a plus sign, including 'Musik und Naturgeräusche', 'Basisaffirmationen', and 'Brain Power'. Below the list are buttons for 'Blocktest', 'Reset', a search bar, 'Suche', and a close button.
- Auswahl: Balancierung:** A window titled 'Auswahl: Balancierung' containing the text 'Keine Ergebnisse'. Below it are buttons for 'Mp3 (50x)', 'Mp3 (100x)', 'Mp3 (250x)', and 'Play Setup'.

At the bottom right of the interface, there is a green button labeled 'Test speichern'.

Abb. 17

Nun wird mit dem MindREFLEX geprüft, an welchen Stellen Resonanzen des Inneren Bewusstsein des Klienten mit den Inhalten bestehen, die über die Transmitter-Spule der Software übertragen werden.

Keine Änderung (= ungleich) in der Armlänge ist ein „Nein“ = es besteht keine Resonanz zur übermittelten Information aus dem Computer.

Zeigt der Klient bei einem Testelement eine gleiche Armlänge ist das ein „Ja“ = es besteht Resonanz zu diesem speziellen Testelement / es ist ein Thema.

Nun wird dieses Testelement „übernommen“ und es wird wieder mit dem Prozent-Score überprüft wie relevant das gefundene Testelement ist. Auch hier werden nur Testelemente mit einem Score von 80 – 100% endgültig übernommen.

Sobald auf diese Art ein Testelement Resonanz zeigt und in Fenster 2 abgelegt wird, wird ein neuer „Spezifischer“-File geöffnet.

Der Ablauf ist folgendermaßen:

1. Der Therapeut aktiviert den Button „Play“ unterhalb des Fenster 2.
2. Jetzt wird die Audio- Information des dort abgelegten Testelementes über die Transmitter-Spule auf den Klienten übertragen. Diese Information wird dazu verwendet einen „Neuen Spezifischen File“ zu öffnen.
3. Der Therapeut zieht die Arm an: Der Klient zeigt eine gleiche Armlänge = Zustimmung zu dem Element = „Ja“ ich habe Resonanz.
4. Nun wird über die XY-Linie eingespeichert.
5. Der Therapeut zieht die Arme noch einmal an: Jetzt zeigt der Klient ungleiche Armlänge = der Stress den diese „neu aufgedeckte“, bisher „geheime“, Blockade im Unterbewusstsein des Klienten verursacht.
6. mit dem erneuten Einspeichern über die XY-Linie – wird der Zugang zur nächst tieferen Ebene im Unterbewusstsein geöffnet. Je mehr resonante Testelemente gefunden werden, umso größer wird der Armlängenunterschied nach jedem Speichern über die XY-Linie.
7. Jetzt wechselt der Therapeut wieder zurück zu den Testelementen in Fenster 1 und beginnt wieder von vorne mit dem Testen:
zunächst werden wieder die Über-Kategorien durchgetestet. Nur wenn es in einer Über-Kategorie Resonanz gibt (= gleiche Armlänge) werden die Details in den Unter-Kategorien mittels Block-Test abgefragt.

6. In Fenster 3 werden die Lösungen für die ermittelten negativen Blockaden getestet. Der Ablauf des Testvorgangs ist derselbe wie von Punkt 1 – 6.

ACHTUNG: Nur das Speichern der Testelemente über die XY-Linie wird in Fenster 3 nicht angewendet.

Zusammenfassung MindREFLEX und MindLINK TEST:

1. Vortest auf „Switching“:

Klient Augen offen – Zeigefinger Innenseite auf das Dritte Auge = gleiche Armlänge

Klient Augen geschlossen – Zeigefinger mit dem Nagel auf das Dritte Auge = ungleiche Armlänge (Abb. 18 + Abb. 19)

2. Öffnen des General Files:

Klient sagt mit geöffneten Augen: „Ich bin vollkommen gesund“

Klient sagt mit geschlossenen Augen: „Ich bin vollkommen gesund“

Gleichzeitig streicht der Therapeut mit dem Daumen über die XY-Linie = ungleiche Armlänge

3. Einspeichern eines Problems über die XY-Linie = Spezifischer File

Der Klient visualisiert etc. das Problem und gleichzeitig streicht der Therapeut mit dem Daumen von der Nasenwurzel bis zum Haaransatz (dies geschieht einmal mit geöffneten und einmal mit geschlossenen Augen des Klienten)

4. Testelement mit Resonanz zum Inneren Bewusstsein = Spezifischer File

Immer wenn ein weiteres Testelement mit Resonanz zum Inneren Bewusstsein gefunden wird, wird ein weiterer „Spezifischer File“ über die XY Linie eingespeichert

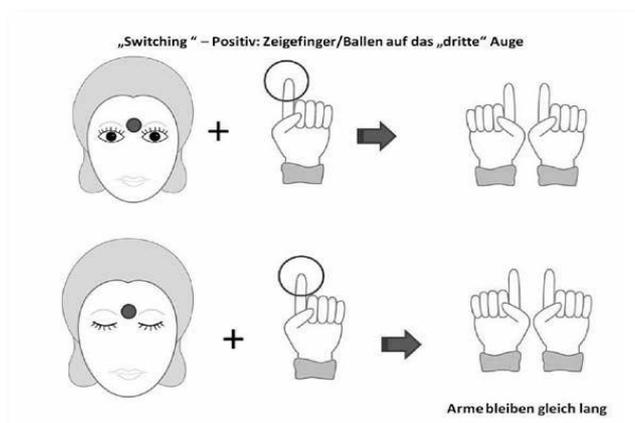


Abb. 18

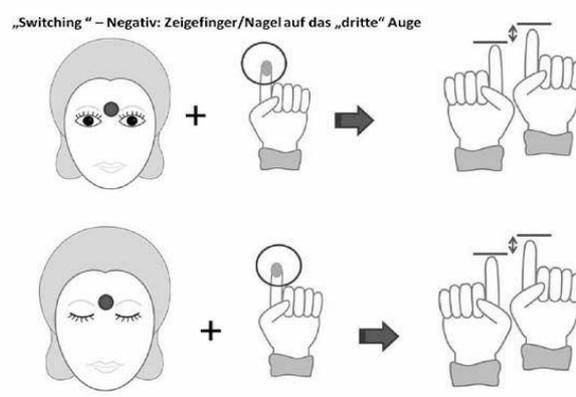
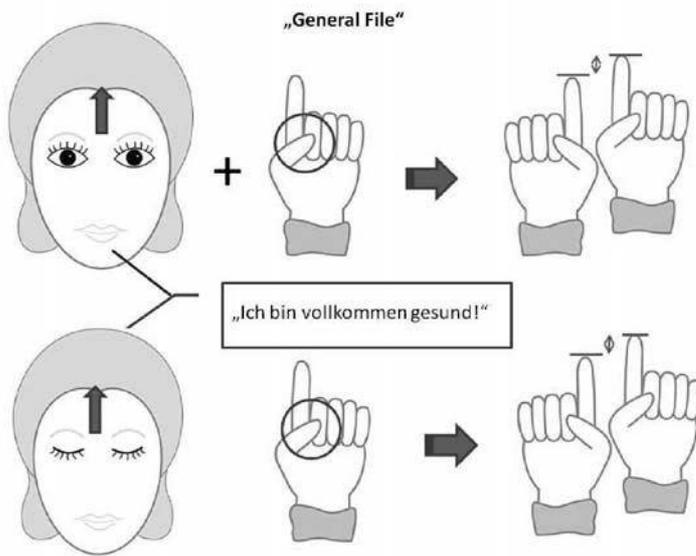


Abb. 19

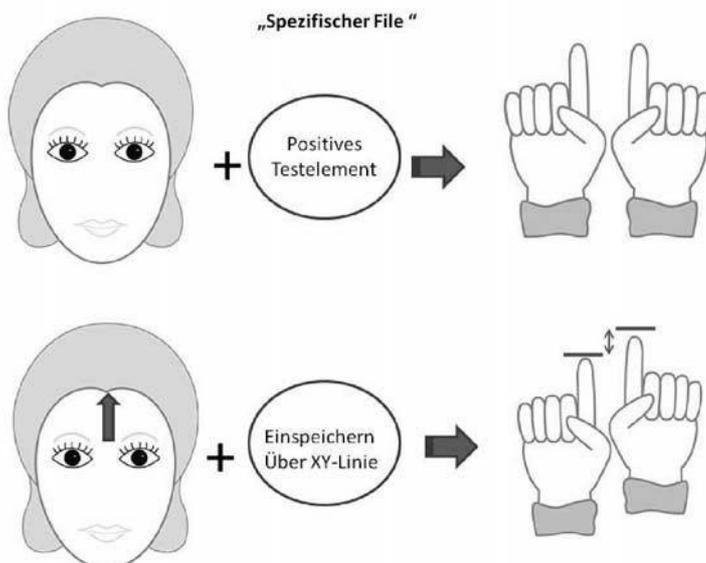
Öffnen des General Files



Klient sagt mit geöffneten Augen „Ich bin vollkommen gesund“

Klient sagt mit geschlossenen Augen „Ich bin vollkommen gesund“

Einspeichern eines Problems über die XY-Linie



Immer wenn ein weiteres Testelement gefunden wird, wird ein weiterer „Spezifischer File“ über die XY Linie eingespeichert

Nebenwirkungen, die während der Testung auftreten können **1.5**

Auch wenn MindLINK TEST eine sanfte Methode ist, die ausschließlich mit Resonanzen des Inneren Bewusstseins des Klienten arbeitet, können manchmal Probleme und Widerstände auftreten:

Herzklopfen, Schweißausbrüche etc.

Das Unbewusste steuert teilweise auch das Vegetativum (z.B. Herzklopfen); wenn eine relevante MindLINK Information das Unbewusste „reorganisiert“ muss sich auch das Vegetativum umstellen. Das kann durchaus zu Reaktionen, einer sog. „Erstverschlimmerung“, führen. Hier darf der Therapeut nicht aufhören, sondern es sollte die Therapie fortgesetzt werden. Empfohlen wird allerdings die Dosierung zu reduzieren. Die positiven Affirmationen sollten etwas kürzer und gegebenenfalls weniger oft angehört werden. Das Herzklopfen ist der Beweis, dass etwas „in die richtige Richtung“ bewirkt wird.

Erstverschlimmerung

Wenn zu einem bestimmten Verhalten (Rauchen, Essen) einen MindLINK TEST gemacht hat und sich dann das Verhalten des Klienten verschlechtert (mehr Rauchen, mehr Essen, exzessiver Konsum), dann ist wahrscheinlich der Ansatz (das Setup) nicht passend gewesen. Eine Ursache kann sein, daß der Setup über Details für diesen Klienten momentan noch zu komplex ist. In diesem Fall wird einfach ein neuer Setup gewählt: z. B. aus dem General-File.

In einem solchen Fall empfiehlt sich folgende Vorgangsweise:

Testen über den General-File (keine spezifische Information) -“Ich bin vollkommen gesund“ und dann gleich in Fenster 1 weitertesten, OHNE spezifischem Setup.

In einem solchen Fall werden Sie nur wenige Blockaden und wenige Sätze finden, dafür aber vermutlich umso mehr Musikstücke. Der Klient muß offenbar erst harmonisiert und es muss eine bessere Innere Ordnung hergestellt werden, damit er einen besseren Zugang zu seinem Unterbewusstsein bekommt.

Einnahme von Medikamenten und Antidepressiva

Wenn der Klient verschreibungspflichtige Anti-Depressiva oder sonstige Medikamente einnimmt, sollte er dies unbedingt weiterhin tun. Setzen Sie auf keinen Fall verschriebene Mittel ab! Diese Situation muss IMMER mit dem behandelnden Psychiater oder Arzt abgesprochen werden.

MindLINK TEST Negative Testelemente

Diese Testelemente haben wir aus den verschiedensten Bereichen psycho-emotionaler Dynamiken, Schulen und Fachrichtungen aufgenommen. Deshalb ist es notwendig einige dieser Testelemente genauer zu erläutern und zu erklären.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass die Testelemente alle aus dem energetischen Bereich kommen. Egal welche Elemente letztendlich am Klienten getestet werden, die „negative Wirkung“ der übertragenen Elemente wird durch die gefundenen Lösungen balanciert.

Natürlich muss sich der Tester bewusst sein, dass auch er im Feld der übertragenen Informationen ist; deshalb sollte auch der Therapeut darauf achten, selbst gesund und in einem balancierten emotionalen Zustand zu sein.

Empfehlung:

Wir empfehlen dem Tester vor jeder Testung MindLINK HARMONY anzuwenden. Dabei wird harmonisierende, klassische Musik über die MindLINK Transmitter Spule (PHON, POINT, SPOT, SPACE oder WALL) gespielt. Der Energiefluss in den Meridianen wird optimiert und eine bessere innere Ordnung wird hergestellt. Aufgrund dessen sind die Schutzmechanismen des Unterbewussten gestärkt.

Beschreibung der negativen Testelemente in MindLINK TEST®

Hinweis: Es wurden nur die Testelemente näher beschreiben, bei denen es auch einer Erklärung bedarf. Elemente wie z. B. Geld-Management, Neid, Lüge etc. erklären sich selbst aus dem Begriff heraus. Hier sind wir nicht noch einmal extra darauf eingegangen den Inhalt zu beschreiben.

2.1 Persönlichkeit und Körperliche Dynamik

Persönlichkeit.....	Seite 48
Körperliche Dynamik.....	Seite 48
Blockade der Regeneration.....	Seite 49
Blockade des Nervensystems.....	Seite 49
Stoffwechselblockade.....	Seite 50-51
Gelenk-Blockade.....	Seite 51-52

2.2 Blockade der emotionalen Dynamik

Psychischer Zentralkonflikt.....	Seite 53
Abwehrmechanismen.....	Seite 53-54
Selbsteinschränkung.....	Seite 54-55
Lebensstil.....	Seite 55
Mentale Blockade.....	Seite 55-56
Mißbrauch.....	Seite 57

2.3 Blockade der spirituellen Dynamik

Fremdsteuerung.....	Seite 58-59
Selbstwahrnehmung.....	Seite 60-61

2.4 Blockade der Persönlichkeits-Dynamik

Ego-Macht.....	Seite 62-64
Ego-Ohnmacht.....	Seite 64-66
Beruf.....	Seite 66-67
Ziele.....	Seite 67-68
Lehren.....	Seite 68

2.5 Blockade der partnerschaftlichen Dynamik **Seite 69**

2.6 Blockade der energetischen Dynamik

Kosmische Energie..... Seite 70-71

Meridian Energie..... Seite 72-73

Vitalität..... Seite 73

Color Energie..... Seite 73

2.7 Blockade der Gesundheits- Dynamik **Seite 74**

**2.8 Blockade der Vergangenheits – Dynamik
und Zeitschiene** **Seite 75-77**

2.9 Negative Emotionen der Blockade

Einsamkeit.....Seite 78

Schuld.....Seite 78

Verzweiflung..... Seite 78-79

Furcht..... Seite 79

Verunsicherung..... Seite 79

Untreue..... Seite 80

Widerspruch..... Seite 80-81

2.10 Zeitschiene der Blockaden **Seite 82**

2.11 Literatur **Seite 83**

Persönlichkeit und körperliche Dynamik

2.1

Persönlichkeit

das Fundament auf dem die Gefühlswelt des Klienten aufgebaut ist. Wie sieht er sich selbst:

Mein Ich bin	→	Wer bin ich
Mein Können	→	Was kann ich
Mein Dürfen	→	Was darf ich
Mein Wollen	→	Was will ich
Mein ich war	→	Ist die unmittelbare Vergangenheit. Was prägt mich aus der Erziehung; umfasst die unbewusste Prägephase von 0 bis ca. 6 Jahren

Körperliche Dynamik

Diese Testelemente deuten alle darauf hin, dass der Zugang zum eingespeicherten psychischen Problem (= Setup) nicht nur auf der psycho-emotionalen Ebene zu erfolgen hat. Nur wenn diese Anteile der körperlichen Dynamiken mit oder vorher ausgeräumt werden, kann ein psycho-emotionales Problem vollständig gelöst werden. Die Blockaden der körperlichen Dynamik werden am Anfang eines Testes abgefragt. Wenn sie nicht anzeigen, dann liegt zum eingespeicherten Problem (= Setup) kein Bezug zu einem körperlichen Problem vor.

Wenn sie im MindREFLEX anzeigen, geben diese Testelemente Aufschluss darüber, dass noch genauer nach den körperlich-physiologischen Hintergründen getestet werden sollte. Gegebenenfalls sollte nach MindLINK TEST zu PrevenTEST gewechselt werden, um die systemische Vernetzung des Setup mit Organfunktionen genauer aufzudecken.

Blockade der Regeneration

Geopathie	Jede Belastung der Regulation, die vom äußeren Magnetfeld der Erde oder von erinnernden geologischen Strukturen herrührt.
Hartmann-Gitter	Hartmann- oder Globalgitter oder Erstes Gitter: 2,50 - 2,00 Meter Seitenlänge, verläuft rechtwinklig zu Himmelsrichtungen. Das Hartmann-Gitter wirkt bei Linkspolarisation degenerativ und blockierend und bei Rechtspolarisation biologisch fördernd.
Diagonal- Gitter	Diagonal-Gitter oder Curry-Netz oder Zweites Gitter: 3,0 Meter Seitenlänge; verläuft diagonal zu den 4 Himmelsrichtungen. Es wirkt bei Linkspolarisation degenerativ und blockierend und bei Rechtspolarisation biologisch fördernd.
Mobilfunk	E-Smogbelastung durch Handymasten, Mobiltelefone und DECT-Schnurlostelefone.
Wasserader	Mikrowellenstrahlung aus dem Erdinneren, die durch fließendes Wasser so gebrochen wird, dass eine lokal biologisch negative Wirkung entsteht.
Krebspunkt	Geopathische Definition eines „Krebspunktes“ 1. Strahlung von unten: Kreuzung von zwei linksdrehenden Wasseradern 2. Strahlung von oben: Kreuzung von linkspolarisierten Linien des Ersten Gitters Kreuzung von linkspolarisierten Linien des Zweiten Gitters

Blockade der Regeneration

Infektion	Anschließend wechseln zu PreventEST
Viren	Anschließend wechseln zu PreventEST
Bakterien	Anschließend wechseln zu PreventEST
Pilze	Anschließend wechseln zu PreventEST
Parasiten	Anschließend wechseln zu PreventEST
Mangel: Vitamin & Mineral	Anschließend wechseln zu PreventEST
Konstitution	Anschließend wechseln zu PreventEST
Zahnstörfelder	Anschließend wechseln zu PreventEST
Bewegung	Anschließend wechseln zu PreventEST
Anspannung	Anschließend wechseln zu PreventEST
Entspannung	Anschließend wechseln zu PreventEST Zu wenig oder nicht macht nicht die richtige Bewegung. Permanent in einem Stadium der inneren Anspannung. Unfähigkeit durch Entspannung sich zu regenerieren.

Blockade des Nervensystems

Blockaden des Nervensystems	Die optimale Steuerung des Organismus durch Nervenimpulse ist eingeschränkt.
Trennung der Gehirnhälften	Linke und rechte Gehirnhälfte kooperieren nicht optimal. (Häufige Ursache für ADS, LRS o.ä.); verminderte Stress- und Erholungsfunktionen.
BI der Ganglien	Mehr zentrale Störungen der Nervenfunktionen und der Signalgebung (z.B. durch Pestizide, Impf- und Zahn-Toxine o.ä.).
BI des Plexus	Mehr periphere Störungen der Nervenfunktionen und der Signalgebung (z.B. durch Pestizide, Impf- und Zahn-Toxine o.ä.).
Neuro-hormonelle BI	Störungen der Regelkreise in Bezug auf die hormonelle Steuerung, insbesondere der Stress- und Drüsenhormone.

Stoffwechsel-Blockade

Stoffwechsel BI	Anschließend wechseln zu PreventEST oder MindLINK myMENU TEST
Allergien	Anschließend wechseln zu PreventEST oder MindLINK myMENU TEST
Toxine	Anschließend wechseln zu PreventEST oder MindLINK myMENU TEST

Umwelttoxine	Anschließend wechseln zu PreventEST oder MindLINK myMENU TEST
Lymphtoxine	Anschließend wechseln zu PreventEST oder MindLINK myMENU TEST
Gewebstoxine	Anschließend wechseln zu PreventEST oder MindLINK myMENU TEST
Essentielle Dysbalance	Anschließend wechseln zu PreventEST oder MindLINK myMENU TEST
Vitamine	Anschließend wechseln zu PreventEST oder MindLINK myMENU TEST
Enzyme	Anschließend wechseln zu PreventEST oder MindLINK myMENU TEST
Insulin-Elektrolyte	Anschließend wechseln zu PreventEST oder MindLINK myMENU TEST
Nahrungsmittel	Anschließend wechseln zu PreventEST oder MindLINK myMENU TEST
Kohlehydrate	Anschließend wechseln zu PreventEST oder MindLINK myMENU TEST
Eiweiß	Anschließend wechseln zu PreventEST oder MindLINK myMENU TEST
Fett	Anschließend wechseln zu PreventEST oder MindLINK myMENU TEST
Kaffee	Anschließend wechseln zu PreventEST oder MindLINK myMENU TEST
Alkohol	Anschließend wechseln zu PreventEST oder MindLINK myMENU TEST

Gelenk-Blockade (Blockade in einem Gelenk des Körpers)

Kraniale Blockade	Idealerweise werden gleichzeitig zur kranialen Therapie durch einen Osteopathen die getesteten Affirmationen über eine MindLINK Spule abgespielt.
-------------------	---

Kiefergelenks BI

Idealerweise werden gleichzeitig zur zahnärztlichen Therapie mit einer Aufbiss- oder Kiefergelenks-Schiene die getesteten Affirmationen über eine MindLINK Spule abgespielt.

Atlas BL

Idealerweise werden gleichzeitig zur Atlas-Therapie durch einen Osteopathen die getesteten Affirmationen über eine MindLINK Spule abgespielt.

Blockade der emotionalen Dynamik

2.2

Psychischer Zentralkonflikt

Ein Grundkonflikt, dessen Kern der sogenannte psychische Zentralkonflikt (nach R. Banis) bildet. Er repräsentiert die psychische Konstellation, die Charakter, Verhalten und das Lebensthema prägt. Bedarf der genaueren Gliederung durch MindLINK TEST.)

Abwehrmechanismen

Abwehrhaltung

Verdrängung

Probleme werden nicht bearbeitet, sondern unterdrückt und einer bewussten Bearbeitung entzogen. Man hat damit „kein Problem mehr“.

Verschiebung

Probleme werden nicht bearbeitet, sondern auf eine andere Ebene verschoben. Gleichzeitig wird Unwichtiges/ Unwesentliches in den Vordergrund gestellt, damit man sich nicht um das eigentliche Problem kümmern muss. Man hat damit „ein anderes, kleineres Problem“.

Verleugnung

Problemexistenz wird verleugnet. Das Problem gibt es sozusagen gar nicht. Man hat „überhaupt kein Problem“.

Projektion

Das ungelöste Problem wird auf andere Person/ anderes Thema projiziert. Beispiel: Der Klient hat ein Problem mit seinem Chef Weil dort aber Problemlösung unmöglich ist, projiziert er das Problem auf seine Partnerin.

Reaktion
Es wird reagiert; ohne abzuwägen ob die Reaktion der Situation angepasst und angemessen ist.

Sublimierung
Das ungelöste Problem wird überhöht gesehen und in eine „höhere Sphäre“ inhaltlich transformiert (religiös, idealistisch, spirituell).

Konversion
Das ungelöste Problem wird inhaltlich umgekehrt, umgewandelt.

Selbsteinschränkung

Hier handelt es sich um unbewusste Minderung der Eigenleistungen zur Problemlösung.

Selbstsabotage
Es liegt eine sogenannte „Psychologische Umkehr“ vor, die eine Weiterentwicklung zur Problemlösung unmöglich macht. Der Klient hält an alten Mustern der Problem-Verhaftung fest. Therapieerfolge sind nur schwer/gar nicht zu erreichen.

Selbstbestrafung

Vorsichtshemmung
Jede Problemlösung wird mit zu viel Vorsicht angegangen und ist damit nicht erfolgreich.

Ich-Destabilisierung
Fremdeinflüsse, die zu einer Ich-Schwäche führen und damit Ich-orientierte erfolgreiche Problemlösung verhindern. Wo sind die Ursachen dieser Ich-Schwäche?

Überempfindlichkeit
Man ist zu verletzlich; nimmt alles zu persönlich und blockiert dadurch pragmatische und sachgerechte Lösungen.

Emotionales Schuldkonto
Überzogene Verantwortungshaltung mit unbewusstem „Schuldgefühl“, verursacht durch Person oder Situation.

Wut
Zorn

Wahrnehmung nach Innen
Wie sieht sich der Klient selbst in seiner innere oder spirituellen Entwicklung.

Wahrnehmung nach Außen
Wie sieht der Klient wie die anderen ihn sehen: Seine äußere Entwicklung, Beruf, soziales Umfeld etc.

Lebensstil

Unmäßigkeit
Es wird alles im Übermaß gemacht.

Völlerei
Es wird alles im Übermaß gemacht; vor allem das Essen.

Lüge
Neid
Angeberei
Gier

Verschwendung
Es wird verschwendet; ob materiell, emotional oder mental, spielt keine Rolle.

Unpünktlichkeit
Unentschiedenheit

Wankelmut
Schwankend und unbeständig

Orientierungslosigkeit

Mentale Blockade

Hier laufen Programme im Unterbewusstsein ab, die die Entwicklung im mentalen und spirituellen Bereich behindern. Diese Blockaden sind häufig der Hintergrund, warum ein

Klient nicht richtig „gesund werden will“; das Leiden gibt dem Klienten Lebensinhalt und Sinn; er will sich von alten „geistigen Mustern und Beziehungen“ nicht lösen. Beispiel: chronische Erkrankungen und negative Beziehungen.

Mental induzierte Erkrankung Durch fixierte Gedanken herbei geführte Erkrankung.

Mental blockierte Therapie Die Therapie wird durch Gedanken blockiert.

Mental blockierte Genesung Die Genesung wird durch Gedanken blockiert.

Primärer Krankheitsgewinn Der primäre Krankheitsgewinn besteht in inneren oder direkten Vorteilen, die der kranke Mensch aus seinen Symptomen zieht: z. B. kann er dadurch schmerzlich empfundenen Situationen oder Konflikten aus dem Weg gehen. Beispiel: „Ich kann keinen Partner finden, weil ich so krank bin“.

Sekundärer Krankheitsgewinn Der sekundäre Krankheitsgewinn besteht in den äußeren Vorteilen, die der kranke Mensch aus bestehenden Symptomen ziehen kann, wie den Zugewinn an Aufmerksamkeit und Beachtung durch seine Umwelt, die Möglichkeit, im Bett bleiben zu können und dort die Nahrung serviert zu bekommen. Beispiel: „Ich kann leider nicht arbeiten, weil ich so krank bin“.

Emotionen aus dem Uterus Im Mutterleib empfundene emotionale Verletzungen.

Astrale Programme Der Klient hat durch sein Geburtshoroskop eine bestimmte Konstellation, die ihn wiederkehrend behindert oder blockiert.

Missbrauch

Durch die Medien ist man zum Thema Missbrauch sehr sensibilisiert und denkt dabei als erstes immer an körperlichen Missbrauch. Hier unterscheiden wir aber zwischen tatsächlich stattgefundenem Missbrauch und eingebildet empfundenem Missbrauch. Dieser kann selbstverständlich auch außerhalb des Sexuellen liegen.

Blockade der spirituellen Dynamik

2.3

Fremdsteuerung

Besessenheit

Man ist von etwas besessen und kann nicht mehr aufhören daran zu denken oder zu glauben; die ursprünglichen Programme des Ich werden durch Fremdenergie überlagert. Beispiel: ein Ziel, eine Person, eine Idee

Verstrickungen

Der Klient hat einschränkende mentale Verbindungen, aus denen er sich augenblicklich nicht befreien kann; diese können mental, emotional aber auch körperlich wirken.

Wesenheiten

Es gibt eine Verbindung zu Kobolden, Feen, Zwergen, Nymphen. etc.. Häufig sehen Kinder bis zu einem bestimmten Alter sogar diese Wesen.

Verwünschungen

Es liegt eine belastende Verwünschung vor. Irgend jemand hat ein negatives Gedankenfeld/ Fluch in Bezug auf den Klienten generiert.

Dunkle Mächte

Dabei handelt es sich um negativ wirkende Wesenheiten. Die getesteten positiven Sätze stärken den Klienten, seine eigenen Interessen gegenüber diesen Wesen abzuwehren.

Akkumulation negativer Energie

Anhäufung/Ansammlung von negativer Energie im eigenen Energiefeld.

Zerreißung des ätherischen Netzes

Jeder Mensch hat eine Aura, die wie ein energetischer Schutzschild wirkt. Normalerweise liegt diese Aura sehr nahe am Körper und ist ähnlich wie ein Netz. Ist man krank, müde, gestresst, verletzt, kann sich die Aura von einem lösen und vom Körper entfernen. Verbindungen zu positiven Energiefeldern außerhalb des Selbst brechen ab.

Doppelgänger Rezeptor

Ein Doppelgänger ist ein sogenannter unbekannter „Seelenverwandter“. Als Rezeptor empfängt der Klient von einem Doppelgänger Energie und „lebt das Programm des Doppelgängers“. Das führt zu Ich-Schwächung und Energieverlust beim Klienten.

Doppelgänger Emitter

Ein Doppelgänger ist ein sogenannter unbekannter „Seelenverwandter“. Als Emitter sendet der Klient an einen Doppelgänger Energie und „lässt sein Programm durch den anderen Doppelgänger leben“. Das führt zu Ich-Schwächung und Energieverlust beim Klienten.

Guru

Geistiger Lehrer. Die Lehren sind für das Ich des Klienten fehlleitend und einschränkend. Der Guru nimmt starken Einfluss auf die spirituelle Selbstbestimmung des Klienten.

Schwarze Magie

Durch Rituale/Beschwörungsformeln wird auf Ereignisse, Personen Einfluss genommen, immer mit dem Ziel eines negativen/schädlichen Ergebnisses. Eine moderne Form der „schwarzen Magie“ sind z. B. die Voraussagen von Ärzten. Beispiel: Diagnose Krebs – „Sie haben nur mehr 6 Monate zu leben, regeln Sie alles.“

Selbstwahrnehmung (Wie sieht man sich selbst)

Innere Wahrnehmung meines Ichs	Wie sieht der Klient sich selbst. Er hat ein gestörtes Bild von seinem Ich.
Innere Wahrnehmung meiner Energie	Wie sieht der Klient seine Energie; er hat ein gestörtes Bild von seiner Energie.
Innere Wahrnehmung meines Sozial-Sexuellen	Er hat ein gestörtes Bild von seinem Umgang mit Personen des gleichen oder des anderen Geschlechts. Dieses Testelement gibt keinen Aufschluss, mit welchem Geschlecht es Blockaden gibt, nur dass Schwierigkeiten vorliegen können.
Innere Wahrnehmung meines Denkens	Er hat ein gestörtes Bild von seinem eigenen Denken.
Aus der Zukunft	Er hat ein gestörtes Bild von seiner Zukunft.
Aus der Vergangenheit	Er hat ein gestörtes Bild von seinem bisherigen Leben.
Aus einem erniedrigten Niveau	Er sieht sich selbst zu minderwertig gegenüber Anderen und anderen unterlegen. Er positioniert sich in seiner sozialen Selbsteinschätzung zu niedrig.
Aus einem erhöhten Niveau	Er sieht sich selbst zu überlegen gegenüber Anderen und anderen überlegen. Er positioniert sich in seiner sozialen Selbsteinschätzung zu hoch.
Aus einem unteren Bereich der Umwelt	Dieser Klient lässt Bewertungen über sich selbst aus einer niedrigeren sozialen Position zu, als ihm selbst zusteht.

Aus einem oberen Bereich der Umwelt

Er lässt Bewertungen über sich selbst aus einer höheren sozialen Position zu, als ihm selbst zusteht.

Aus mir selbst heraus

Die augenblickliche situationsgebundene Selbst-Bewertung.

Blockade der Persönlichkeits-Dynamik

2.4

Ego-Macht - Das Ego (Ich) ist überbetont und steht im Vordergrund

Ego-Träume	Die Vorstellung eines Egos (Ich) mit mehr Macht und was dann alles passieren könnte.
Menschenbild	Die Vorstellung wie Menschen sind oder sein sollen, ist gestört.
Weltbild	Die Vorstellung wie die Welt ist oder sein sollte ist gestört.
Allmacht	Die Vorstellung Macht über alle und alles zu haben, grenzenlose Machtfülle, uneingeschränkte Macht.
Ehrgeiz	Starkes oder übertriebenes, krankhaftes Streben nach Erfolg
Fremd-Sabotage	Die Vorstellung zum eigenen Vorteil Anderen schaden zu müssen.
Geld-Macht	Starke oder übertriebene Vorstellung, mit Geld Macht ausüben zu können.
Geist-Macht	Starke oder übertriebene Vorstellung, mit geistigem Wissen Macht ausüben zu können.
Über-Macht	Die Vorstellung in allen Bereichen des Lebens stärker und bestimmender sein zu müssen.
Widerstand	Zwanghaftes Sich widersetzen oder Sich entgegenstellen gegen Andere, Ideen,

	Vorschläge, Situationen etc. ohne Rücksicht auf pragmatische Lösungen.
Selbstbestimmung	Eingeschränkte Fähigkeit den eigenen Lebensweg in Entscheidungen zu bestimmen.
Selbststeuerung	Eingeschränkte Fähigkeit ein eigenes Lebensprogramm zu entwerfen und zu verwirklichen, auch emotional und körperlich.
Mission	Der Klient ist in eine vermeintliche Aufgabe verstrickt, was ihn blockiert.
Vision	Der Klient ist in eine vermeintliche Vorstellung bzw. Idee verstrickt, was ihn blockiert.
Werte	Der Klient ist in übersteigerte und zu wichtige Wert-vorstellungen verstrickt, was ihn blockiert.
Genialität	Der Klient ist in vermeintliche und übersteigerte schöpferische Veranlagung verstrickt, was ihn blockiert.
Querulantentum	Der Klient ist in zwanghaftes Jammern und Meckern über alles verstrickt, was ihn blockiert. Dieser Klient ist nie zufrieden.
Perfektionismus	Der Klient ist in zwanghaften Ordnungssinn und Erfolgszwang verstrickt, was ihn blockiert.
Verantwortung für sich selbst	
Verantwortung für Andere	

Standhaftigkeit	Man hat ein standhaftes Wesen; ist nicht bereit für Änderungen/Neuanfang etc.
Revierbehauptung	Der eigene Bereich ist übertrieben und extrem wichtig. Man verteidigt diesen Bereich mit nicht angemessenem Aufwand.
Vorurteile	Man hat eine Meinung von Menschen / Dingen / Situationen ohne Prüfung der objektiven Tatsachen.
Geschlecht	Der Klient hat eine überzogene Auffassung von der Wirkung seiner eigenen Geschlechtsidentität.
Ego-Ohnmacht - Das Ego (Ich) ist schwach und steht im Hintergrund.	
Nicht verzeihen können	
Nicht vergessen können	
Nicht verlieren können	
Gleichgültigkeit	Ich-Schwäche des Klienten ist verantwortlich für Teilnahmslosigkeit, gleichgültiges Verhalten, Desinteresse, inneres Unbeteiligtsein.
Ohnmacht	Ich-Schwäche des Klienten ist verantwortlich für das Gefühl nichts tun zu können, wie gelähmt zu sein, keine Kraft zu haben, Trägheit Ich-Schwäche des Klienten ist verantwortlich für fehlenden Auftrieb und Ambition, Verharren in einer Situation.
Interesselosigkeit	Vorurteile Man hat eine Meinung von Menschen /Dingen/Situationen ohne Prüfung der objektiven Tatsachen.

Schlampigkeit

Benehmen

Ich-Schwäche des Klienten ist verantwortlich für nicht angepasstes Benehmen in bestimmter Situation / Umgebung. Man hat keinen Sinn was adäquat ist.

Verantwortungslosigkeit

Selbstvorwürfe

Verfolgungswahn

Intimität

Ich-Schwäche des Klienten ist verantwortlich dafür, dass er mit Intimität nicht umgehen kann. Er erträgt deshalb keine vertraute Handlung, Situation oder Gespräche.

Verlegenheit

Ein Gefühl das durch Befangenheit oder Verwirrung verursacht wird. Etwas ist peinlich und man kann damit nicht umgehen.

Revierverletzung

Der eigene Bereich ist durch Fremdeinwirkung verletzt; die Grenzen (mental oder physisch) wurden nicht beachtet oder überschritten.

Nicht annehmen können

Abhängigkeit

Selbstmord-Absichten

WICHTIG! Spricht dieses Testelement an, muss der Klient in jedem Fall an einen sachkundigen Therapeuten weiter empfohlen werden. Als Coach ist ab hier nicht mehr weiter zu therapieren. Krisenintervention!!

Geschlechts-Identität	Ich-Schwäche des Klienten ist verantwortlich für oder äußert sich in mangelndem Einverständnis mit dem eigenen Geschlecht. Hilf- und Orientierungslosigkeit in der eigenen Geschlechterrolle.
Katastrophisierung	Ich-Schwäche des Klienten ist verantwortlich für negative und pessimistische Übertreibungen; alles wird wesentlich schlimmer gesehen als es tatsächlich ist.
Beruf	
Überlastung	
Ausbeutung	
Konkurrenz	
Rivalität	Man verspürt Konkurrenz als stark belastend.
Misstrauen	
Vertrauen	
Feindseligkeit	
Zeit-Management	
Geld-Management	
Gefühls-Management	
Stärken schwächen	Gute Eigenschaften werden so übertrieben, dass sie zur Schwäche werden. Beispiel: Jemand ist sehr genau und präzise. Durch übertriebene Genauigkeit wird man pingelig und verstrick sich im Detail. Dadurch wird eine gute Eigenschaft zur Blockade.

Schwächen erkennen	Man ist nicht objektiv seinen eigenen Schwächen gegenüber.
Schwächen stärken	Verminderte Eigenschaften und Fähigkeiten werden durch den Klienten selbst so verstärkt, dass dem Klienten viel weniger zugemutet und ihm viel abgenommen wird; er hat dadurch einen Gewinn. Beispiel: „Ich kann das nicht“.
Existenz Angst	
Ziele	
Geld-Einnehmen	
Geld-Ausgeben	
Sex	
Erotik	
Erleben	Der Klient hat übertriebenes Bedürfnis etwas „zu erleben“.
Sicherheit	
Religion	
Erkenntnis	Der Klient hat übertriebenes Bedürfnis etwas „zu erkennen“, durchaus auch im grundsätzlich positiven spirituellen und geistigen Sinn.
Inspiration	Der Klient hat übertriebenes Bedürfnis „inspiriert zu werden“, und baut zu sehr auf diesen Einfluss. Wissen Der Klient hat übertriebenes Bedürfnis „nach rationalem Wissen“, und baut zu sehr auf diesen „Wissensvorsprung“.

Konditionierung

Der Klient wurde durch Personen, aber auch durch Bücher oder Ideen beeinflusst und hat deshalb einen blockierenden Rahmen seines selbstbestimmten Denkens und Handelns.

Lehren

Man lässt sich zu sehr beeinflussen und beeindruckt. Kritiklos wird alles hingenommen was gesagt wird oder geschrieben steht; ohne Prüfung der eigenen Tendenzen, Gedanken und Erfahrungen.

Lehren

Guru

Lehrer

Priester

Bücher

Meister

Blockade der partnerschaftlichen Dynamik

2.5

Familie: Ursprung

Das ist die jetzige Familie bestehend aus: Vater, Mutter und Geschwistern, Stief-und Halbgeschwistern. Es spielt keine Rolle ob der Vater/die Mutter bekannt oder noch am Leben sind. Auch die Geschwister spielen eine Rolle, auch wenn man bewusst keine Geschwister hat. Bei Frauen kommt es immer wieder zu Abgängen und Fehlgeburten, ohne dass überhaupt eine Schwangerschaft bemerkt wurde. Auch diese Kinder spielen in der Betrachtung der Ursprungs-Familie eine Rolle.

Familie: väterlicherseits

Familie: mütterlicherseits

Hier geht es um die Sippe. Gerade die dynamische Übertragung von Gefühlen /Vorstellungen/ Ängsten von Großeltern zu Enkeln wird sehr häufig bemerkt. Wenn hier dasselbe Familienmitglied immer wieder in den Tests auftaucht, kann es hilfreich sein eine systemische Familien- Aufstellung zu machen.

Blockade der energetischen Dynamik

2.6

Chakren Energie

Die 7 Hauptchakren sollen für bestimmte Bereiche der körperlichen Gesundheit sowie für seelische Vorgänge verantwortlich sein. Störungen und Blockaden in den Chakren können daher sowohl für physische Störungen die Ursache sein, aber auch auf emotionaler Ebene Einfluss haben. Hier kann man testen welche(s) Chakra(en) blockiert ist/sind und darauf dann eine entsprechend spezifische Therapie aufbauen.

Wurzel Chakra

Sakral Chakra

Bauch Chakra

Herz Chakra

Hals Chakra

Stirn Chakra

Scheitel Chakra

Kosmische Energie

Energie, die von außen aus der erweiterten Umwelt empfangen werden kann.
Negativ-Beispiel: Langer Aufenthalt in Beton-Gebäuden.

Belebte Natur

Energie, die von der belebten Natur empfangen werden kann. Positiv-Beispiel: Umarmen eines Baumes.

Kristalle	Das Fehlen der Energie von Kristallen / Steinen führt zu Blockaden. Als Lösung sollte der Klient auch eine Therapie mit Kristallen machen.
Mineralien	Das Fehlen der Energie von Steinen führt zu Blockaden. Als Lösung sollte er auch eine Therapie mit Steinen machen.
Wasser	Im Element Wasser liegen z. B. die Themenbereiche Vertrauen, Klarheit, Kraft, Körperbewusstsein, Fließen und Geschehen lassen. Das Wasserelement verleiht Kraft, Energie und Geist; Urvertrauen, Energie zu Neubeginn und der Wille zum Weitermachen und Regeneration. Spirituelle Energie des Wasser-Elements.
Luft	Mehr Bewegung in frischer Luft. Spirituelle Energie des Luft-Elements.
Feuer	Element: Beim Feuer Element sind folgenden z.B. Themen: Liebe, Leidenschaft, tiefe Gefühle, Freude, Lust, Wandel und die Umwandlung Blockaden zu lösen; Helligkeit, Temperament, Grenzen zu sprengen und ungezügelter Kraft. Spirituelle Energie des Feuer-Elements.
Holz	Dem Element Holz entsprechen z. B. Wachstum, Bewegung, Vitalität, Innere Freiheit und Selbstverwirklichung. Die Möglichkeit sich von festgefahrener Situationen befreien zu können, in Perspektiven zu denken; dynamischen Impulsen und Spontaneität folgen zu können. Spirituelle Energie des Holz-Elements.
Erde	Die Erde symbolisiert z. B.: sich erden und stabilisieren; die Fähigkeit zur Konzentration, Verständnis und Verantwortung. Erneuerung, Reife und in der eigenen Mitte sein. Spirituelle Energie des Erde-Elements.
Metall	Das Element Metall steht z. B. für: die Möglichkeit an der Bewegung zu wachsen, fördert die Fähigkeit Perspektiven zu sehen, Konzentration auf das Wesentliche, Gefühle der Trauer. Spirituelle Energie des Metall-Elements.
Sonne	
Mond	
Nahrung	

Meridian-Energie

Hier wurden bewusst die Meridiane nach der EAV (Elektroakupunktur nach Voll) ausgewählt und nicht die Meridiane nach der TCM (Traditionelle Chinesische Medizin). Testet ein oder mehrere Meridiane sollte man den Klienten auch akupunktieren bzw. zum Akupunkteur weiter empfehlen. Besonders erfolgreich ist eine Therapie bei der während der Akupunktur auch gleichzeitig die getesteten positiven Affirmationen gespielt werden. Oder der Therapeut instruiert den Klienten spezifische Akupunktur-Punkte zu stimulieren. Außerdem kann man über die MindLINK POINT Kopfhörer die getesteten Sätze auf den getesteten Meridianpunkt aufspielen

Meridiane: Lymph, Lunge, Dickdarm, Kreislauf-Sexus, Dreifacherwärmer, Herz, Dünndarm, Milz- Pankreas, Leber, Magen, Gallenblase, Niere, Blase, Lenkergefäß und Konzeptionsgefäß.

Nervdegenerations Meridian Repräsentiert Belastungen im Bereich des Nervensystems.

Allergie Meridian Ein Setup über diesen Meridian kann zeigen, was der psycho-emotionale Hintergrund von bestehenden Allergien ist.

Organdegenerations Meridian Dieser Meridian ermöglicht den psycho-emotionalen Zugang zu degenerativen Entwicklungen im Bereich der Organe (z.B. Brust/Pankreas/Prostata etc.).

Bindegewebe Degenerations Meridian Dieser Meridian ermöglicht den psycho-emotionalen Zugang zu degenerativen Entwicklungen im Bereich des Bindegewebes/der Matrix/des Grundsystems.

Haut Meridian Dieser Meridian ermöglicht den psycho-emotionalen Zugang zu Funktionsstörungen der Haut. Beispiel für ein Setup bei Neurodermitis.

Fettige Degeneration-Meridian Dieser Meridian ermöglicht den psycho-emotionalen Zugang zu degenerativen Entwicklungen im Bereich der fettigen

Organstrukturen des Körpers (z.B. Nerven-
scheiden bei MS/ Gehirn bei Altersdemenz etc.).

Vitalität

Über dieses Testelement kann man den Vitalitätspegel überprüfen. Je höher die Prozentzahl der Negativen Energie umso müder und wenig vital ist der Klient. Dieses Testelement kann auch als Setup genommen werden bei Klienten die besonders über Müdigkeit und Antriebslosigkeit klagen.

Color Energie

Farbe hat eine rationale-funktionale Eigenschaft, die informiert bzw. signalisiert und eine irrationale Eigenschaft die Gefühle bestimmt. Farbe ist Schwingung, Farbe ist Energie. Sie beruhigt oder aktiviert. Farben haben eine starke energetische Kraft; der Seh-Sinn wird gereizt und Geist und Seele werden aktiviert. Die über die Sinnesreize erhaltene Information kann physiologische also auch psychische Stimmungen auslösen. Die hier getestete Farbe fehlt und der Klient sollte sich für eine Weile mehr mit dieser Farbe umgeben (Blumen, Dekoration, Tücher, Kleidung etc.).

Blockade der Gesundheits-Dynamik

2.7

Diese Testelemente wurden mit Einwilligung von Dr. Dietrich Klinghardt aus der PK (Psycho Kinesiologie) übernommen. Alle Testelemente deuten auf eine sogenannte Psychologische Umkehr bzw. Selbstsabotage Programme hin. Es wird in jedem Fall empfohlen, hier noch weiter zu testen und zu überprüfen was der Hintergrund hinter dieser Blockade ist.

Ich bin getrennt

Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten der Auslegung:

- a) Der Klient hat bei der Geburt die Trennung von der Mutter nicht verarbeitet.
- b) Trennung der Gehirnhälften ?????

Ich will nicht leben

Bei diesem Testelement wird empfohlen den Klienten in jedem Fall an einen psychotherapeutisch ausgebildeten Therapeuten weiter zu empfehlen. Wenn dieses Element getestet, sollte man als Coach nicht mehr weiter therapieren. Krisenintervention!!!

Blockade der Vergangenheits- Dynamik & Zeitschiene

2.8

Karma ist die Bezeichnung für ein spirituelles Konzept wonach jede Handlung, gute und schlechte Folgen hat. Diese Folgen müssen nicht schon im aktuellen Leben wirksam werden, sondern können erst in einem nächsten Leben eintreten. Nicht jeder Klient glaubt an diese Idee der Wiedergeburt. Wenn der Klient diese Vorstellung komplett zurückweist, macht es auch nicht viel Sinn hier weiter im Detail zu testen. Allerdings sind sehr viel Klienten dafür offen und man sollte nicht von vorn herein diesen Punkt auslassen.

Karma

Karma ist die Bezeichnung für ein spirituelles Konzept wonach jede Handlung, gute und schlechte Folgen hat. Diese Folgen müssen nicht schon im aktuellen Leben wirksam werden, sondern können erst in einem nächsten Leben eintreten. Nicht jeder Klient glaubt an diese Idee der Wiedergeburt. Wenn der Klient diese Vorstellung komplett zurückweist macht es auch nicht viel Sinn hier weiter im Detail zu testen. Allerdings sind sehr viel Klienten dafür offen und man sollte nicht von vorn herein diesen Punkt auslassen.

Trauma im Vorleben

Belastende Ereignisse aus einem früheren Leben.

Abtreibung

Unterdrückung

Willkür

Hier wurde willkürlich und ohne Gerechtigkeit über jemanden entschieden. Man hatte keine Möglichkeit sich dagegen zu wehren.

Verurteilung

Verbannung	Man wurde aus der Gemeinschaft/Sippe ausgeschlossen. Verlust Hier geht es um tiefempfundenen früheren Verlust von Heimat, Gütern oder Menschen.
Verlust	Hier geht es um tiefempfundenen früheren Verlust von Heimat, Gütern oder Menschen.
Folter	
Vergewaltigung	
Verhungern	
Verdursten	
Verbrennen	
Erfrieren	
Ertrinken	
Medizinischer Eingriff	Früher wurde sehr häufig durch medizinische Eingriffe erst der Tod verursacht. Ob es sich hier um einen gewollten Eingriff oder um Experimente handelte, kann nicht gesagt werden.
Kriegsfolgen	
Selbstausslöschung	Dieses Testelement deutet auf einen Selbstmord in früherem Leben hin. Hier könnte man noch weitertesten auf welche Art und Weise: z. B. Ertrinken.
Geistige Behinderung	

Körperliche Behinderung

Verletzungen im Vorleben

Dabei handelt es sich um Verletzungen in einem früheren Leben. Wenn der Klient allerdings die Vorstellung hat, dass es mehrere Leben gibt, komplett zurückweist, macht es wenig Sinn hier weiter im Detail zu testen. Häufig wird eines dieser Testelemente getestet, wenn jemand chronische körperliche Schmerzen hat: könnte es einen Zusammenhang zu einer Verletzung aus einem früheren Leben geben.

Waffe

Tier

Schlag

Unfall

Sturz

Explosion

Kampf

Negative Emotionen der Blockade

2.9

Einsamkeit

Depression

Ungeduld

Neid

Apathie

Teilnahmslosigkeit, Zustand der Gleichgültigkeit

Langeweile

Schuld

Bedauern

Unangemessenheit

Inadäquatheit, übertriebene Reaktion auf
Situationen

Gier

Hass

Kritiksucht

Es wird jederzeit und alles kritisiert. Man kann
nichts recht machen.

Scham

Verzweiflung

Selbstmitleid

Ernst

Zurückweisung

Zweifel

Unaufrichtigkeit

Zynismus

Gefühllose Einstellung gegenüber allem und jedem.

Furcht

Resignation

Sich fügen in das scheinbar Unabänderliche.

Frustration

Enttäuschung

Überängstlich

Ärger

Angst

Verärgerung

Verunsicherung

Kraftlosigkeit

Vorurteil

Verletzung

Verletzung im emotionalen Bereich – nicht körperlich.

Erregung

Klient ist zu schnell erregt und verliert dadurch die Kontrolle über Situationen.

Stolz

Unentschiedenheit

Verletzlichkeit

Man ist zu empfindlich.

Untreue

Eifersucht

Ungeliebt sein

Verlassen sein

Missbrauch

Unterwerfung

Zerstörung

Affäre

Verbitterung

Unterstellung

Zurücksetzung

Man fühlt sich zurückgesetzt hinter anderen (z. B. Geschwister, Mitarbeiter etc.) und ungerecht behandelt.

Gedankliche Untreue

Getätigte Untreue

Widerspruch

Rechthaberei

Verfolgungswahn

Streitsucht

Verlangen

Sehnsucht nach unmöglichem/unerlaubtem Kontakt mit Anderen.

Zurückweisung

Zeitschiene der Blockaden

2.10

Die Zeitschiene kann auch als Setup als Zugang zu einem bestimmten Zeitraum gewählt werden. Es kann durchaus vorkommen, dass der Klient sich nicht an ein traumatisches Ereignis erinnern kann bzw. es war so schlimm, dass die Erinnerung daran blockiert wird. Über den Setup mit einem bestimmten Zeitraum, erfolgt der Zugang.

Im Mutterleib

Das Umfasst die Zeit in Uterus. Gedanken und Gefühle, Eindrücke, Ängste u.v.a.m. der Mutter übertragen sich in dieser Zeit auf das ungeborene Kind und können durchaus blockierend wirken.

Geburt

Mit diesem Testelement kann man das Setup zum „Geburtstrauma“ machen. Das Geburtstrauma ist eine Beschreibung des extremen Wechsels von hoffnungsvoller Überlebenserwartung bis hin zum Wunsch nach Nichtexistenz. Diesen entgegengesetzten psychischen Zustand während der Geburt erlebt der Fötus als extrem erhöhtes Stressniveau.

Kleinkind etc.

Zahl – Jahre

Wenn der Klient weiß, wann ein Problem das erste mal aufgetaucht ist, kann man auch über die entsprechende Zahl versuchen einen Setup zu machen. Beispiel: „Seit meinem 21. Lebensjahr habe ich Angst-Attacken“.

Mehr Information zum MindREFLEX und der Anwendung der MindLINK TEST Software finden Sie in folgenden Büchern:

J. Lechner und R. Krieger

„Armlängenreflex-Test und Systemische Kinesiologie“ – Das Handbuch“

Preis: Euro 46,00 inkl. 7 % MWST zzgl. Versandkosten

J. Lechner

„Dialog mit dem Inneren Bewusstsein“ 2. Auflage

Preis: Euro 34,00 inkl. 7 % MWST zzgl. Versandkosten

Beide Bücher können bei der Firma MindLINK bestellt werden:

Fa. MindLINK, Inh. Christiane Lechner

Grünwalder Straße 1, 1. OG

D-81547 München

T. 0049 89 69 38 62 67

F. 0049 89 69 38 62 56

M. office@mindlink.info

